

# SAMMELLINSE

Das Fachjournal der Fotogruppen in der Stiftung Bahn-Sozialwerk



**Lieber Horst... Neuer Hauptbeauftragter: Willy Reinmiedl**  
**Leserwettbewerb „Aus der Reihe“**  
**BSW-Fotogruppe Landshut 11. AC-Foto-gmc**

# Sammellinse 2/2015

## Inhalt

### LESERWETTBEWERB

- 16 Aus der Reihe
- 16 Die vier nächsten Themen
- 23 Teilnahmebedingungen/Ergebnisse

### BSW-FOTOGRAFEN

- 4 BSW-Fotogruppe Landshut
- 26 Die Regional-Fotoschauen 2015
- 28 Selbsthilfegruppen bei der Arbeit

### FOTOPRAXIS / TIPPS & TRICKS

- 10 Manfred Kriegelstein
- 32 11. AC-FOTO german mega circuit
- 36 Gruppenwettbewerbe erleichtern
- 37 Personenaufnahmen – Stolpersteine
- 38 Peter Hoffmann – Tipps und Tricks

### RUBRIKEN / REGIONALES

- 3 Aktuelles vom Hauptbeauftragten
- 3 Lieber Horst...
- 30 Regionales: Kassel, Villingen-Schwenningen, Georg Büsching – 90 Jahre, Frankfurt, Aue, Zwickau
- 39 Kontaktadressen und Impressum

### TITELBILD

- 1 Nicolae Sotir, Frankfurt/M. **Schluss damit**



## Kontinuität und Wandel

Liebe Leserin, lieber Leser,

diese Ausgabe der Sammellinse ist noch beeinflusst vom Übergang. Anstelle von Horst Wengelnic leitet nun Willy Reinmiedl die Geschicke unserer BSW-Fotofamilie.

Unabhängig hiervon hat sich der Untertitel unseres Journals geändert: Es heißt jetzt nur noch "Fachjournal der BSW-Fotogruppen" – der bisherige Zusatz "Film..." ist weggefallen. Die BSW-Film- und Fotogruppen wurden nämlich organisatorisch getrennt. Dass in dieser Ausgabe dennoch der Bericht "60 Jahre Amateurfilm im AW Zwickau" erscheint, unterstreicht, dass wir auch nach der Trennung weiterhin freundschaftlich verbunden bleiben.

Freundschaftlich verbunden fühlen wir uns schon seit Jahren mit den Organisatoren des AC-Foto gmc. An diesem internationalen Fotowettbewerb mit dem Schwerpunkt Naturfotografie nehmen auch immer wieder BSW-Fotografen teil. Wir zeigen in dieser Rubrik aber ganz bewusst Bilder von "Fremden". Dieser Blick über den Tellerrand vermittelt vielleicht neue Ideen und Sichtweisen.

Um Ideen und Sichtweisen soll es auch in der neuen Rubrik von Peter Kniep gehen, auf die ich schon in der vorherigen Ausgabe hinwies. Der Start verzögert sich jedoch etwas. Peter hatte alle Hände voll mit der Organisation der REFO West zu tun. Deshalb habe ich selbstverständlich seinem Vorschlag zugestimmt, erst in der nächsten Ausgabe zu starten.

Die Regionalfotoschauen bestimmten ja ganz wesentlich dieses Frühjahr. Der Katalog dazu ist bereits erschienen. Er umfasst nur drei Regionen, weil die REFO Nord und Ost nicht stattfinden konnte. Sie soll aber nachgeholt werden; ich hoffe, in der nächsten Ausgabe einige Bilder präsentieren zu können.

#### Schweigepflicht für Juroren?

Bei den öffentlichen Jurierungen der Regionalfotoschauen (und sicherlich auch bei anderen Wettbewerben) wird im Publikum immer wieder darüber diskutiert, ob und wie die Juroren ihre Meinungen in den beiden ersten Durchgängen untereinander austauschen sollten. Sollen sie schweigend ihre Punkte vergeben, um sich nicht gegenseitig zu beeinflussen? Soll ein Juror das Wort ergreifen, um das Publikum auf besonders krasse Fehler einzelner Bilder hinzuweisen? Soll in Einzelfällen erläutert werden, warum ein Bild nicht weiter kommt? Sollen also nur im 3. Durchgang die Argumente ausgetauscht werden? Wäre es sinnvoll, bei unseren Wettbewerben einheitliche "Verhaltensregeln" für die Juroren vorzugeben?

Zu diesen Fragen gibt es sicherlich verschiedene Meinungen und Begründungen. Sagen Sie uns IHRE Meinung dazu! In der Diskussion lässt sich bestimmt der beste Weg finden.

Meinungsaustausch und Diskussion sind immer gefragt. Kontroverse Ansichten beleben das Miteinander! Also, scheuen Sie sich nicht – sagen Sie, was Sie denken – egal ob positiv oder negativ! Der neue Hauptbeauftragte, die Mitglieder des Arbeitsausschusses und ich freuen uns darauf!

In diesem Sinne!  
Herzliche Grüße  
Ihr und Euer Gerhard Kleine



## Grüß Gott, liebe Fotofreundinnen, liebe Fotofreunde,

der Tod von Horst Wengelnic bedeutet für uns BSW-Fotografen eine Zäsur. Er hat immerhin 9 Jahre lang als Hauptbeauftragter für Foto und Audiovision die Geschicke der BSW-Fotoszene geleitet und geprägt. So bedauerlich sein Tod ist: Es muss weitergehen. Ich bin überzeugt, dass Horst nie Stillstand, sondern eine zügige Nachfolge-Lösung gewollt hätte.

Deshalb habe ich meine Bereitschaft erklärt, das Amt des Hauptbeauftragten zu übernehmen. Bei der gemeinsamen Tagung der Bezirksbeauftragten und des Arbeitsausschusses Foto und Audiovision zusammen mit Tobias Schwab von der Frankfurter BSW-Zentrale erfuhr ich einhellige Zustimmung – verbunden mit dem Auftrag, schnellstmöglich die von Horst Wengelnic eingeleiteten Aktivitäten weiter zu entwickeln.

Für das mir entgegengebrachtge Vertrauen bedanke ich mich ganz herzlich. Diesem Vertrauen will ich gerecht werden. Ich weiß: das ist mit viel Arbeit verbunden, die ich aber gerne leiste. Sicherlich werden mir dabei auch Fehler unterlaufen und es wird gelegentlich Kritik an meiner Arbeit geben. Lasst mich wissen, wenn Euch etwas nicht gefällt. Tragt Eure Anliegen offen vor. Mit konstruktiver Kritik gehe ich auch konstruktiv um.

Ich möchte ohnehin möglichst viele Entscheidungen nicht im stillen Kämmerlein treffen, sondern im Dialog vorbereiten. Der Arbeitsausschuss für Foto und Audiovision ist das Gremium, in dem über unseren Kurs diskutiert und möglichst einvernehmlich entschieden wird. Der Tod von Horst erzwingt einige Änderungen in der Zusammensetzung des Arbeitsausschusses. In der nächsten Ausgabe der Sammellinse werden seine Mitglieder und ihre jeweiligen Aufgaben vorgestellt.



Horst Wengelnic  
\* 29. September 1943  
† 18. März 2015

Du hast Dich um die Stiftung BSW und um uns Fotografen verdient gemacht. Dafür bleiben wir Dir dankbar.

Anfang des Jahres 2006 übernahmst Du als Nachfolger von Alfred Söhlmann das Amt des Hauptbeauftragten. Nicht jeder von uns war sicher, ob Du diese anspruchsvolle Aufgabe meistern würdest. Aber Du hast die Zweifler schon bald eines Besseren belehrt. Mit Arbeits-eifer und Begeisterung nahmst Du die Zügel in die Hand und hast neun Jahre die BSW-Fotoszene gesteuert. Natürlich gab es in dieser langen Zeitspanne auch Meinungsverschiedenheiten und kontroverse Diskussionen. Letztendlich haben wir uns jedoch immer geeinigt und den Karren gemeinsam weitergezogen.

#### Lieber Horst,

„Ich lasse mich nicht unterkriegen!“. Das war Dein Credo, Du hast es oft geäußert, wenn unsere Gespräche auf Deine zunehmenden Beschwerden kamen.

Du hast lange durchgehalten, hast unter Schmerzen bis zuletzt Deine selbst gestellten Aufgaben erfüllt. Dein Durchhaltevermögen und Dein Gestaltungswille waren Grundlagen Deines Erfolgs und haben Deine Arbeit als Hauptbeauftragter für Foto und Audiovision geprägt.

#### Bundesfotoschau und AV-Festival 2016

Die Vorbereitungen für den 41. Bundesfotowettbewerb und das 16. AV-Festival laufen auf Hochtouren. Die BUFO wird von der BSW-Fotogruppe Landshut unter der Leitung von Friedrich Müller ausgerichtet, für das AV-Festival ist Rainer Kuhn mit seiner Fotogruppe Reutlingen zuständig. Ihnen danke ich ganz herzlich für die schon geleisteten Vorarbeiten und wünsche weiterhin gutes Gelingen.

Die ursprüngliche Absicht, die Feierlichkeiten zur BUFO und zum AV-Festival auf Borkum durchzuführen, musste leider aufgegeben werden, weil sich der Umbau der dortigen Örtlichkeiten verzögert hat. Statt dessen werden die Feierlichkeiten in Traunstein stattfinden; die Gäste übernachten im BSW-Ferienhotel Hubertus in Schönau.

Die Teilnahmebedingungen und Anmeldebögen werden bald möglichst den einzelnen Fotogruppen über die Bezirksbeauftragten zur Verfügung gestellt. Außerdem werden sie auf unserer Homepage bsw-foto.de veröffentlicht.

Vorab aber schon mal für den Terminkalender 2016:

- » Einsendeschluss für BUFO und AV-F: 10. Februar.
- » Jurierung der Fotos: 4. bis 6. März in Landshut.
- » Jurierung der AV-Schauen: 18. bis 20. März in Baiersbrunn.
- » BUFO und AV-F: 15. bis 18. April in Traunstein.

Ich grüße herzlich und wünsche einen schönen Fotosommer!

Euer Willy Reinmiedl  
Hauptbeauftragter für Foto und Audiovision

Dein besonderes Augenmerk legtest Du auf das Wort „Sozial“, das ja auch im Mittelpunkt der Stiftung BSW steht. Immer hattest Du nicht nur unsere Spitzenfotografen im Fokus, sondern alle, die einfach nur Freude am Fotografieren haben. Deine Wertschätzung galt ganz bewusst auch denen, die bei unseren Fotowettbewerben nie „auf dem Treppchen“ standen. Dieser Haltung fühlen wir uns verpflichtet.

In zahlreichen Foto-Lehrgängen hast Du einem breit gefächerten Publikum die Freude am Sehen, Gestalten und letztlich Fotografieren vermittelt. Die von Dir organisierten und durchgeführten Kurse waren immer blitzschnell ausgebucht – eine schönere Anerkennung ist nicht möglich.

Neben Deinem Amt als Hauptbeauftragter leitetest Du den Bezirk Hannover und die Fotogruppe Stubben. Als Präsident der technischen Kommission der FISAIC hast Du deren Arbeit maßgeblich beeinflusst. Auch in dieser Funktion handeltest Du nach Deinem Motto „ich lass mich nicht unterkriegen“ und vertratst hartnäckig die deutschen Interessen.

All Deine ungezählten Aktivitäten können hier gar nicht aufgelistet werden; sie bleiben aber in unserem Gedächtnis lebendig. Wir werden sie in Deinem Sinne weiterführen.

Deine Mitstreiter im BSW-Arbeitsausschuss  
Fotografie und Audiovision



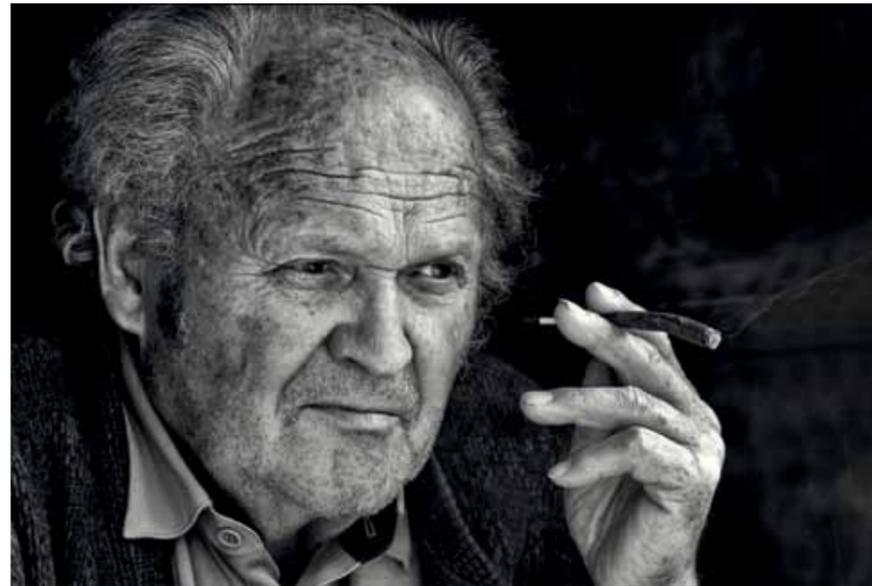
Braut Friedrich Müller

## Auf dem Weg zum guten Bild... mit der BSW-Fotogruppe Landshut Seit 50 Jahren Fotografie auf hohem Niveau

In der Ausgabe 1/2015 berichtete die Sammellinse von den Feierlichkeiten anlässlich des 50-jährigen Bestehens der BSW-Fotogruppe Landshut.

Diese Gruppe kann aber nicht nur feiern. Sie richtete in den vergangenen Jahren mehrere BSW-Fotowettbewerbe aus – stets zur vollen Zufriedenheit der Teilnehmer, des Publikums und der Juroren.

Ihre Mitglieder belegen bei unseren Wettbewerben häufig die vorderen Ränge; die Gruppe stellt seit jeher ein Schwergewicht in der BSW-Fotoszene dar. Auf den nächsten Seiten präsentiert sie einige Beispielbilder aus ihrer Arbeit.

Reparatur Jürgen Rösser  
Blütenrohr Lothar Limmer

Tiger Helmut Brabenetz

Carlo Hans Daffner  
Martinskirche Gerd Herzing

Rollendes Rad Robert Lippl



Racing Friedrich Müller

Biker Hans Daffner  
Oldie Gerd Herzing



Alhambra Bruno Hauser



Griechischer Tempel Bruno Hauser



Strandkorb Robert Lippl



Traumhaft Anton Schmaus



Vierfleck Josef Schmidbauer



Schrecke Peter Mikic



Schwabenschwanz Josef Schmidbauer



Heidelibelle Peter Mikic

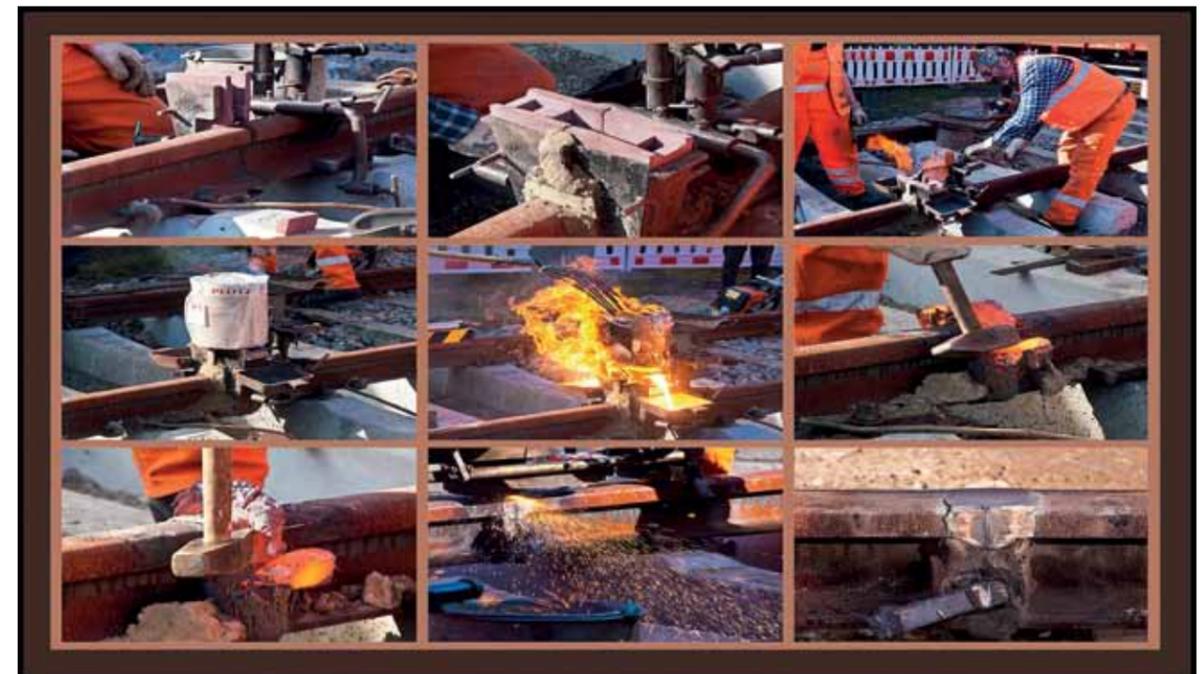
# 50 Jahre BSW-Fotogruppe Landshut

Im Tierpark Anton Schmaus



# Immer aktuell – Immer aktiv – Immer kreativ.

Thermitschweißen Lothar Limmer





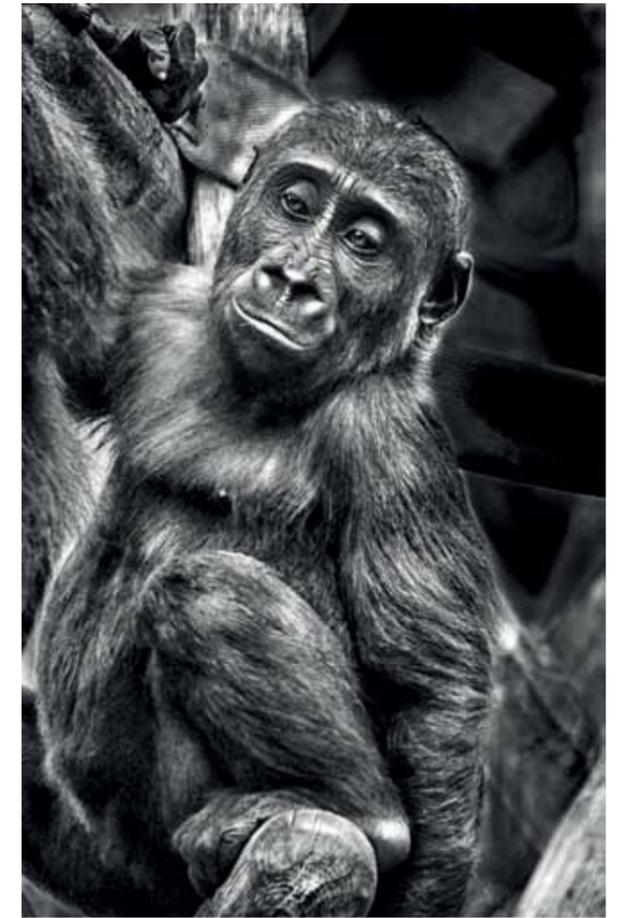
Vietnamese Jürgen Rösser



Fijo Hans Daffner



Pferde Ursula Rösser



Gorillababy Helmut Brabenetz



Goldene 8 Lothar Limmer

Die BSW-Fotogruppe  
Landshut  
präsentiert...

Lachende Vietnamesin Ursula Rösser

STIFTUNG  
**BSW**

Geisha Friedrich Müller





## Manfred Kriegelstein

### Wie viel Schärfe braucht die Kunst?

Gehören Sie, lieber Leser, auch zu dem Typus der Fotografen, die begierig die technischen Daten des neuesten Kameramodells verschlingen und ehrfürchtig die Testkurven neuer Hochleistungsobjektive betrachten? Wenn ja, dann befinden Sie sich in guter Gesellschaft – die meisten Fotografen sind wohl dieser Gruppe zuzuordnen, anders wären die Verkaufszahlen der Fotoindustrie auch nicht zu erklären.

Andererseits, die Hersteller von Lochkameravorsätzen und „Lensbabys“ leben ja auch – und das nicht schlecht! Man kauft also Hardware, die das an Qualität zunichte macht, was man vorher teuer bezahlt hat – eigentlich schizophoren – oder?

Auch wenn man sich die digitalen Bildbearbeitungstools anschaut, zeigt sich ein sehr widersprüchliches Bild. Es gibt natürlich einige wenige Programme zur digitalen „Nachschärfung“. Die weitaus überwiegende Zahl der auf dem Markt befindlichen Bearbeitungssoftware dient aber eher der kreativ-künstlerischen Verfremdung des Bildes. Die resultierende Bildwirkung wirkt dann in der Regel eher weniger scharf als die Ausgangsdatei! Zumal in den letzten Jahren eine Flut von zielorientierten digitalen Bearbeitungsprogrammen den Markt überschwemmt.

Während „das gute alte Photoshop“ lediglich Werkzeuge zur Verfügung stellt und dem Benutzer freistellt, welches Ergebnis er damit erzielen will, liefern Ihnen zum Beispiel MacPhun oder Franzis Hilfsprogramme, die Ihr Bild in einem vorgegebenen „Look“ verwandeln.

Es stellt sich nun die Frage, ob die Einordnung als fotografisches Kunstwerk abhängig ist von den technischen Voraussetzungen, die zu dem Bild geführt haben. Die Frage ob, und wenn ja, welche Form der Fotografie als Kunstform zu betrachten ist, war immer dem Wandel des Zeitgeistes unterworfen – und änderte sich damit natürlich auch hinreichend oft.

#### Manfred Kriegelstein – Kommunikation



Die ersten Anfänge der Fotografie von Joseph Nicéphore Niépce und Louis Daguerre, sowie William Henry Fox Talbot würde man – schon wegen ihrer technischen Realitätsferne – heutzutage als Kunst bewerten. Ich wage aber mal zu behaupten, dass diese Pioniere des Lichtbildes wohl eher die technische als die künstlerische Herausforderung im Blick hatten...

In den zwanziger und dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts wurde in der Fotografie die „strenge Sachlichkeit“ zum Maß der Dinge erhoben. Typische amerikanische Vertreter waren in der Folgezeit Fred Archer, Ansel Adams und Edward Weston. In Deutschland wurde diese „neue Sachlichkeit“ von Albert Renger-Patzsch vertreten und – obwohl seine Werke oft der Sozialfotografie zugerechnet werden – auch von August Sander.

Eine entsprechende Gegenbewegung kam in den fünfziger Jahren durch die „Subjektive Fotografie“ von Otto Steinert. Er lehrte seinen Schülern, die subjektive Sicht der Dinge in den Vordergrund zu stellen, den bis dahin vorgegebenen formalen Zwang zu verlassen und das Experiment zu wagen. Aber auch danach gab es wieder eine eher gegensätzliche Richtung der „Düsseldorfer Schule“, vertreten durch das Ehepaar Hilla und Bernd Becher. Eine streng formale Sicht, die auch heute noch eine große Rolle in der Fotografie spielt!

So, liebe Leser, Sie werden sich jetzt sicherlich fragen, wann kommt der denn endlich mal auf den Punkt – wie viel Schärfe braucht denn nun die Kunst? Die Antwort ist ganz einfach – keine! Aber ich kann ja meinem geschätzten Verleger schlecht einen Beitrag mit nur einem Satz liefern...

Kunst wird immer von Außenstehenden als solche definiert – niemals vom Fotografen! (schade, eigentlich...) Auf keinen Fall hängt der Kunstbegriff von technischen Voraussetzungen ab, er ist eine subjektive Interpretation, die sich natürlich mit dem Zeitgeist wandelt. Fotografische Kunst ist für mich „Subjektivierung der Umwelt“ und „In Form gegossene Emotion“.

Das bedeutet, dass es nur auf die Ausdruckskraft des Fotografen ankommt und die Emotionen, die in seinen Bildern zu spüren sind. Eine gute Fotoausstellung sollte über den Fotografen mindestens genauso viel aussagen wie über das gezeigte Thema. Ansichten wie „ein Bild sollte mindestens einen scharfen Bereich haben“ gehören ebenso der Vergangenheit an wie ein Objektivitätsanspruch an die Fotografie.

Wie stehen Sie zu den Kolumnen und Beispielen von Manfred Kriegelstein? Sagen Sie uns Ihre Meinung – egal ob zustimmend oder ablehnend! Schreiben Sie an die Sammellinse oder direkt an Manfred Kriegelstein: [kriegel@snafu.de](mailto:kriegel@snafu.de). Übrigens: Auf unserer Website [bsw-foto.de](http://bsw-foto.de) finden Sie alle seine Beiträge für die Sammellinse.

## Informativ – Lesenswert – Hilfreich

### Manfred Kriegelstein empfiehlt...



#### Just One Flash

Tolle Fotos mit nur einem Blitz Tilo Gockel

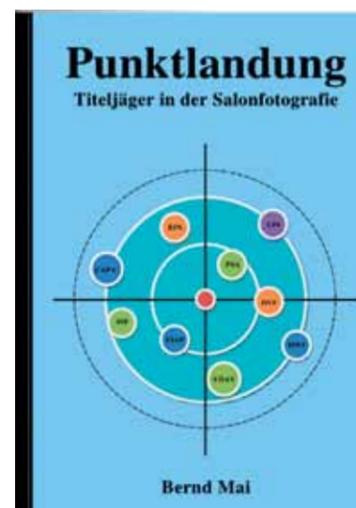
Verlag: dpunkt.verlag ISBN: 978-3-86490-209-3

240 Seiten, Festeinband, komplett in Farbe, 29,90 €

Wenn wir mal ehrlich sind – wer von uns kann schon ein komplettes Studio mit Blitzanlage sein eigen nennen? Andererseits schreckt die Reduzierung auf einen Aufsteckblitz viele Fotografen ab – „totgeblitzt“ ist oft ein Gegenargument.

Tilo Gockel zeigt in seinem Buch allerdings Methoden zur kreativen Lichttechnik, auf die man nicht so ohne weiteres gekommen wäre – und das mit nur einem Blitzgerät! Der Autor legt überzeugend dar, dass weniger die aufwändige Technik als viel mehr die sorgfältige Planung ein Garant für den Erfolg ist.

Ein empfehlenswertes Werk für alle Fotografen, die Ihre Scheu vor der Blitztechnik verlieren wollen.



#### Punktlandung

Titeljäger in der Salonfotografie Bernd Mai

Verlag: epuli GmbH, Berlin ISBN: 978-3-7375-2767-7

111 Seiten, Festeinband, komplett in Farbe, 39,90 €

Ein Buch über internationale Wettbewerbsfotografie – das hat es nach meiner Meinung auch noch nicht gegeben. Zumindest im deutschsprachigen Raum ist mir nichts davon bekannt. Umso spannender war ich auf das Werk von Bernd Mai und umso faszinierter war ich, als ich es in den Händen hielt.

Mit einer unglaublichen Akribie hat der Autor alles zusammen getragen, was man als Wettbewerbs Teilnehmer wissen sollte, aber natürlich nie weiß – zumindest nicht in diesem Umfang. Er erklärt sämtliche Ehrentitel der großen Amateurverbände bis hin zu Jurierungsverfahren. Außerdem gibt er Tipps zu Einsendestrategien und – ganz wichtig – Verwaltung und Organisation der eigenen Wettbewerbsdateien.

Ein wirklich beachtenswertes Buch, das zweifellos eine Marktlücke trifft. Meiner Ansicht nach die dringend notwendige „Harpune“, die man braucht, um sich in das Haifischbecken internationaler Fotowettbewerbe zu begeben!



#### LUMIX LX100

Das Buch zur Kamera Frank Späth

Verlag: Point Of Sale Verlag ISBN: 978-3-941761-53-7

272 Seiten mit 500 Abbildungen, 28,00 €

Der Kamerabedienungsanleitungsveredler (was für ein Wort!) hat wieder zugeschlagen – und das ist auch gut so. Ich habe mir mal den Spaß gemacht – na ja, es war eben kein Spaß, die Originalbedienungsanleitung der LX100 zu lesen und bin schier verzweifelt...

Nicht so das Buch von Frank Späth; in klaren bebilderten Kapiteln findet man schnell einen Einstieg in die doch recht umfangreichen Kamerafunktionen. Neben den didaktisch sehr guten Erklärungen der Menüfunktionen und Einstellungsmöglichkeiten verbindet der Autor das Erklärte auch im anschließenden Praxisteil mit der fotografischen Wirklichkeit. Wer darüber hinaus Fragen oder Anregungen hat, kann sich in dem von Frank Späth geführten Lumix-Forum austauschen. ([www.lumix-forum.de](http://www.lumix-forum.de)).

Fazit: Wie alle Lumix-Bücher von Frank Späth eine absolute Empfehlung für das entsprechende Panasonic-Klientel!

# Unser Blick über den Tellerrand

## ... auf den 11. AC-FOTO german mega circuit (gmc)

Elementarer Bestandteil des AC-FOTO gmc war, ist und bleibt der Naturschutzgedanke sowie die kompromisslos strikt erfolgsorientierte Managementphilosophie: VON aktiven internationalen Wettbewerbsfotografen FÜR aktive internationale Wettbewerbsfotografen.

Die Vorbereitungen für den 12. gmc laufen auf Hochtouren.  
**Einsendeschluss ist am 1. September 2015.**  
 Mehr Informationen finden Sie im Internet unter [german-mega-circuit.de](http://german-mega-circuit.de) oder [fotoinsekt.de](http://fotoinsekt.de).

Oder wenden Sie sich direkt an den Koordinator Gunter Riehle ([gunther.riehle@t-online.de](mailto:gunther.riehle@t-online.de)).

**No politics. No nonsense. Just 100 % pure efficiency and quality.**

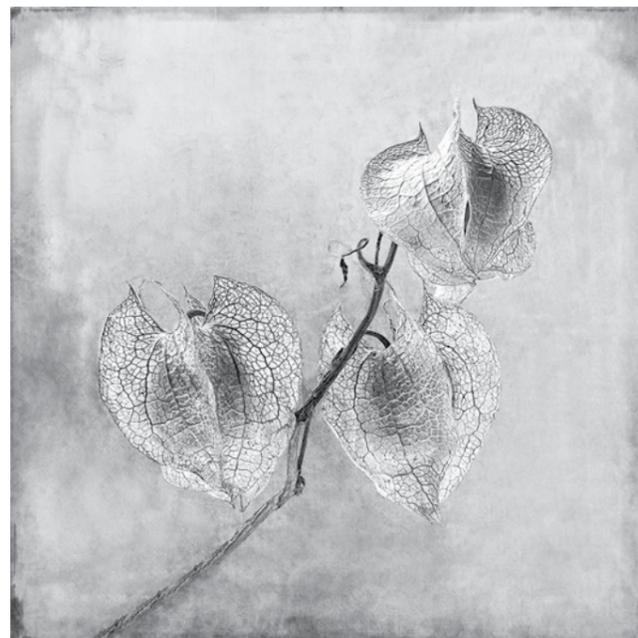


Black and Black White Dirk Zimmermann, Deutschland

Gentoo Pano 2 Gunther Riehle, Deutschland



Nicandra Seed Heads Ann Bastion, New Zealand



Shades of Village Dilip Patel, USA



Schwäne im Schnee 2 Uwe Petersohn, Deutschland

Polarnatt Atle Helland, Norway





Approaching Storm  
Violet Wilson,  
Australia



The vegetarian Giant  
Mohammed Yousef,  
Kuwait



Hepaticia 6  
Josef Palfrader,  
Austria



Three Generations Together  
Chau Kei Checky Lam,  
China

Jacana Chick long legged Willem Kruger, South Afrika



Blue Damselfy Jeff Lemmens, Belgium



Triple Michael Ee, Singapore



Robberfly with Prey 68 Chee Yeow Lim, Malaysia



Platz 1 **Schlammbad** Rainer Lenga, EssenPlatz 2 **Kerzen** Irmgard Sell, Würzburg

## LESERWETTBEWERB 2/2015 AUS **DER** REIHE

### Die vier nächsten Wettbewerbsthemen

- Nr. 3/2015 Geld regiert die Welt** Ja, so ist es seit Menschengedenken, ob es uns gefällt oder nicht. Und deshalb gibt es hierzu auch vielerlei Motive: Die Macht der Banken, den Almosen erbittenden Bettler, das pralle Sparschwein oder das leere Sparbuch. Die letzte Gehaltsabrechnung oder die Ankündigung des Gerichtsvollziehers. Geldschluckende Automaten oder der Opferstock in der Kirche. Am Spieltisch oder beim Einkaufen... Wer sich mit diesem Thema beschäftigt, wird bald feststellen: Geld regiert die Welt.
- Nr. 1/2016 Emotionen** Emotionen bestimmen unser ganzes Leben: Freude und Begeisterung, Trauer und Wehmut, Wut und Entsetzen, Liebe und Zuneigung. Sogar Teilnahmslosigkeit kann Emotionen ausdrücken. All das kann man in gestellten Szenen ausdrücken oder als Schnappschuss festhalten. Insbesondere beim Schnappschuss ist hier allerdings Vorsicht geboten. Feingefühl und Rücksichtnahme müssen selbstverständlich sein. Respektieren Sie das Recht Ihrer Mitmenschen am eigenen Bild! Das gilt in ganz besonderer Weise auch für Kinder, die man oft ungefragt fotografieren kann. Aber die Veröffentlichung des Bildes ist nur mit Zustimmung beider Erziehungsberechtigter zulässig!
- Interessant ist es auch, nicht nur die von Emotionen erfüllten Menschen allein darzustellen, sondern sie in Verbindung mit der Situation zu bringen, die die Emotion hervorgerufen hat – die Freude am Geburtstag, die frisch Vermählten beim Verlassen der Kirche, die Trauer am Grabstein...
- Nr. 2/2016 Brücken und Stege** Laut Wikipedia ist eine Brücke ein Bauwerk zum Überspannen von Hindernissen, also eine ziemlich klare Sache. Sucht man jedoch nach „Steg“, bekommt man die verschiedensten Definitionen. Wir meinen mit „Steg“ nicht etwa den Teil einer Geige, sondern eine kleine Brücke, die hauptsächlich von Fußgängern genutzt wird. Die Bilder können beeindruckende oder romantische Bauwerke zeigen. Brücken ermöglichen Begegnungen, sie verbinden Getrenntes. Dies darzustellen, ist sicherlich eine spannende fotografische Herausforderung.
- Nr. 3/2016 In der Ruhe liegt die Kraft** Hierbei geht es nicht um „einfach ruhige“ Bilder, etwa von schönen Landschaften. Wir erwarten Bilder von Menschen oder Tieren, die sich von getaner Tages- oder Lebens-Arbeit erholen oder die sich auf neue Kraft-Entfaltung vorbereiten - wie die lauernde Katze oder der Sportler vor dem Start, der Schüler vor dem Unterricht. Auch Bilder von Menschen, die in offensichtlicher (Seelen)Ruhe ihrer Arbeit nachgehen, passen zu diesem Thema.

Platz 4 **Mein Roter** Helmut Henninger, Karlsruhe



Platz 9  
**Mittendrin**  
Sonja Molter,  
Köln

Platz 8  
**Schlechtes Versteck**  
Jürgen Rösser,  
Landshut



Platz 6  
**Bundeswehr**  
Reinhold Hofmann,  
Lauda

Platz 5  
**Winterlandschaft**  
Nicolae Sotir,  
Frankfurt/M.



**Polizei**parade Robert Pagé, Würzburg

Titelbild: Platz 3 **Schluss damit** Nicolae Sotir, Frankfurt/M.

Platz 7 **Tulpen** Susanne Reinhold, Essen



# "Aus der Reihe"

## ... wie es die Juroren sahen



Ewald Kahlbacher



Josef Stadlthanner



Sebastian Kugler

**Ewald Kahlbacher:** "Aus der Reihe" ein anspruchsvolles Thema und doch so viele Teilnehmer, die eine vielfältige Interpretation zeigten. Die Auswahl der höchstbewerteten Bilder und deren Reihung war eine Herausforderung, damit wir Juroren mit unserer Wertung nicht „aus der Reihe“ fallen.

Die Top-/Siegerbilder geben Einblick in die fotografische Kreativität, die gekonnte Bildbearbeitung und das Gefühl, wo S/W den Vorzug bekam. Auch die „punktuelle Farbe“ nützte der Bildaussage. Eigentlich möchte ich kein Bild besonders hervorheben, sie sind so vielfältig und dem Gedanken des Autors entsprungen und demnach auch einzigartig.

Danke den Damen und Herren des durchführenden Fotoklubs Traunstein für die Vorarbeit und den reibungslosen Ablauf. Es war ein schöner, lehrreicher und inspirierender Samstag.

**Josef Stadlthanner:** Zuerst gilt mein Dank der BSW-Fotogruppe Traunstein für die zuvorkommende Gastfreundschaft, die wieder ein entspanntes Bewerten der Bilder ermöglichte. Das Motiv- und Leistungsspektrum der eingereichten Arbeiten war sehr breit. Viele Stifte- und Eier-Fotos wurden eingesandt, wobei durchaus sehr gute Ausarbeitungen dabei waren. Manche Autoren glänzten mit sehr einfallreichen Motiven und gaben immer wieder Anlass zum Schmunzeln, wie z.B. die Playboy-Hefte unter den Gotteslob-Gesangbüchern.

Die Ausarbeitungen der Bilder wurden in den vorderen Rängen zum Thema absolut Spitze umgesetzt. Der erste Platz fällt durch sein außergewöhnliches Motiv auf, das vor allem durch die Aufnahmeposition von oben herab in der Wirkung noch intensiviert wird. Die reduzierten Farbtöne wirken sich außerdem sehr positiv auf den Gesamteindruck aus.

**Sebastian Kugler:** Mir hat es wieder sehr viel Spaß gemacht, bei diesem Wettbewerb mit zu jurieren. Dazu trugen auch die fotografische Kompetenz und der freundliche Umgangston der Jury-Kollegen bei. Die Organisation war wieder mal vorbildlich.

An einigen Werken merkte man schon, dass die Autoren Probleme mit dem Umsetzen des Themas hatten. Einige Arbeiten waren etwas lieblos inszeniert, schlecht oder nicht bearbeitet. Aber die Mehrzahl der Bilder hatte eine gute bis sehr gute Qualität. Die ersten zehn Bilder lagen nicht weit auseinander.

Eines meiner Lieblingsbilder ist das Bild auf Platz 3. Diese irrealen Fotoarbeit hebt sich absolut von den anderen Arbeiten ab. Die Bildsprache dieser Arbeit lässt den Betrachter Platz für eine eigene Interpretation. Ja, es fällt richtig aus der Reihe.

Auch das Bild auf Platz 2 spricht mich unheimlich an. Es wurde gekonnt in SW umgesetzt und der Auslöser zur optimalen Zeit gedrückt.

Der Hingucker Karl-Heinz Koch, Würzburg



Platz 10 Führung Bertold Schulz, Hannover



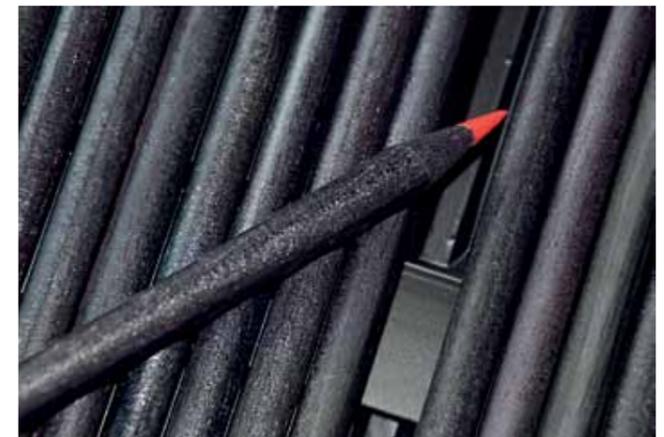
Achtung! Ludger Scheuermann, Karlsruhe



Auf der Alm Michael Stegerwald, Würzburg



Streihölzer Martin Weiß, Kassel



Stifte aus der Reihe Lisa Gotthardt, Würzburg



Kreis Peter Koch, Freilassing

Totes Holz Burkard Busch, Worms



Nadelwelten Manfred Harras, Villingen-Schwenningen

Wald Gaby Kniep, Essen





Tulpen Reginald Schwarz, Duisburg-Wedau



Lichtbahnen Berndt Machmüller, Hamm



Schikane Heinz Dautzenberg, Essen



Drachen Martina Schrenk, Rottweil



Hands in the air Tobias Stumpp, Sigmaringen



Länge Werner Kolbeck, Schwandorf



Wasserläufer Wilfried Gotthardt, Würzburg



Regenwetter Elmar Restle, Sigmaringen

## Teilnahmebedingungen

### – Kurzfassung –

Hier sind die wichtigsten Bestimmungen zusammengefasst. Die vollständige Fassung können Sie von Ihrem Gruppenleiter erhalten oder von unserer Homepage [bsw-foto.de](http://bsw-foto.de) herunterladen.

Teilnahmeberechtigt sind alle BSW-Förderer und BSW-Foto/Filmgruppenmitglieder und deren Angehörige. Pro Einsender können 3 Fotos zum jeweils ausgeschriebenen Thema als Bilddatei eingesandt werden. Sämtliche Bildrechte müssen beim Autoren liegen, evtl. Rechtsansprüche Dritter werden vom Bildautor abgedeckt.

Alle einzusendenden Werke sind über das BSW-Fotoprogramm zu erfassen. Die hierfür erforderliche Dauerausschreibungsdatei „Sammel-linse4.wtb“ kann von unserer Homepage [www.bsw-foto.de](http://www.bsw-foto.de) herunter geladen werden. Weitere Einzelheiten zum BSW-Fotoprogramm sind im Handbuch erläutert, das jeder BSW-Fotogruppe zur Verfügung steht und von unserer Homepage herunter geladen werden kann.

Bei Nutzung des BSW-Fotoprogramms werden die Bildlisten automatisch erstellt. Ferner werden die Namen der Bilddateien automatisch vergeben.

Sofern im Einzelfall die Nutzung des BSW-Fotoprogramms nicht möglich ist, ist dies vor Einsendung der Werke mit dem Ausrichter abzustimmen.

Die Bilddateien müssen eine lange Bildkante von mindestens 2.048 Pixel aufweisen. Sie sind im JPG-Format, Qualität 12, zu speichern.

Alle Bilddateien einer einsendenden Gruppe sind auf CD-R/RW oder DVD-R/RW zu speichern. Der Datenträger ist zu kennzeichnen (Beispiel: Fotogruppe XXX, SL-Wettbewerb 2/2015 – Aus der Reihe).

Die Bilddateien sind zusammen mit den Autoren-Bildlisten und einer Gruppen-Gesamtliste an die ausrichtende BSW-Fotogruppe (Ausrichter) zu senden.

Alle Aufnahmen dürfen in die BSW-Bilddatenbank aufgenommen, für Bildbesprechungen in den BSW-Fotogruppen, für BSW-Präsentationen und BSW-Werbezwecke verwendet werden.

Die Plätze 1 bis 5 der einzelnen Wettbewerbe werden mit Urkunden ausgezeichnet, die ersten 3 Plätze erhalten zusätzlich Sachpreise.

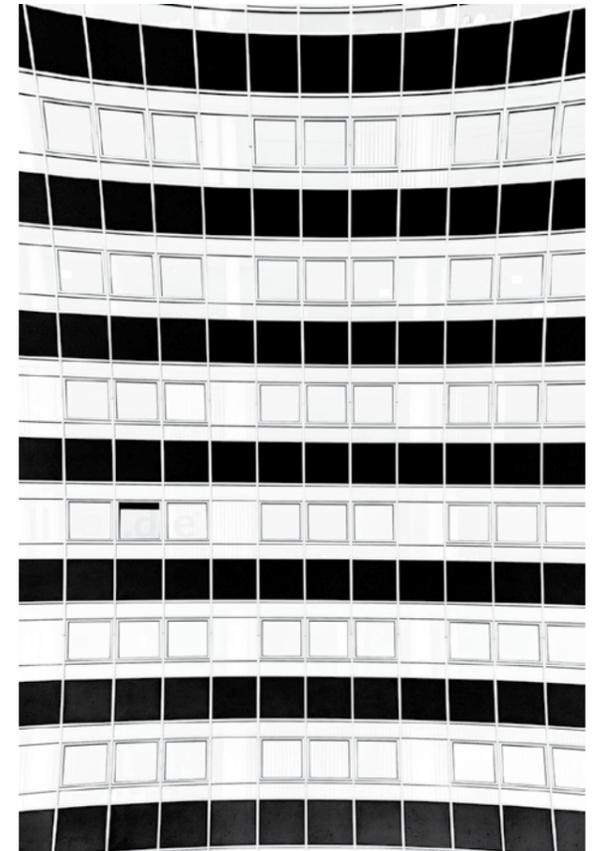
Der Gesamtsieger der 3 Themenwettbewerbe eines Jahres bekommt die „Super-Linse“ und darf sich auf einer Doppelseite der Sammel-linse mit seinen Werken präsentieren. Die erfolgreichste Fotogruppe wird in der Sammel-linse bekannt gegeben.

Die fünf bestplatzierten Teilnehmer in der Jahres-End-Wertung werden mit Urkunden, die drei ersten Plätze zusätzlich mit Sachpreisen ausgezeichnet.



Wir Berndt Machmüller, Hamm

Open window Angela Vey, Worms



### Einsendeadress:

Für 2015:

BSW-Fotogruppe Traunstein

Willy Reinmiedl  
Bergweg 3  
83379 Wonneberg

Für 2016:

BSW-Fotogruppe Erfurt

Ralf Schneider  
Haselnußweg 8  
99097 Erfurt

### Die nächsten Themen

3/2015 Geld regiert die Welt  
1/2016 Emotionen  
2/2016 Brücken und Stege  
3/2016 In der Ruhe liegt die Kraft

### Einsendeschluss

01.08.2015  
01.12.2015  
01.04.2016  
01.08.2016

**Bitte beachten Sie die Hinweise auf Seite 16!**

**ERGEBNIS "AUS DER REIHE"**

Ergebnisse über 46 Gesamtpunkte  
Alle Ergebnisse finden Sie auf [bsw-foto.de](http://bsw-foto.de)

Autor	Gruppe	Bild 1	Bild 2	Bild 3	Ges.
Henninger, Helmut	Karlsruhe	25	26	28	79
Koch, Karl-Heinz	Würzburg	26	26	26	78
Stegerwald, Michael	Würzburg	27	24	26	77
Kniep, Gaby	Essen	23	24	27	74
Machmüller, Berndt	Hamm	26	24	24	74
Stichweh, Jürgen	Hannover	25	24	24	73
Gotthardt, Wilfried	Würzburg	24	24	24	72
Söhlmann, Heiko	Würzburg	25	24	23	72
Lenga, Rainer	Essen	25	28	18	71
Schwarz, Reginald	Duisburg-Wedau	26	18	27	71
Mühlberg, Frank	Frankfurt	26	18	26	70
Stahl, Werner	Essen	26	18	26	70
Pagé, Robert	Würzburg	27	26	16	69
Sotir, Nicolae	Frankfurt	14	27	28	69
Gotthardt, Lisa	Würzburg	23	18	26	67
Molter, Sonja	Köln	16	23	28	67
Trappe, Karin	Kassel Foto	25	18	24	67
Barany, Albert	Sigmaringen	17	23	26	66
Kolbeck, Werner	Schwandorf	25	15	26	66
Reichel, Thomas	Schwandorf	17	24	25	66
Reinhold, Susanne	Essen	25	27	14	66
Steinhäuser, Hans	Frankfurt	24	25	17	66
Braun, Bruno	Kassel Foto	25	15	25	65
Frenke, Wolfgang	Kassel Foto	15	27	23	65
Harras, Manfred	Villingen/Schw.	24	27	14	65
Leyk, Uwe	Worms	23	24	18	65
Reinmiedl, Willy	Traunstein	24	24	17	65
Stumpp, Tobais	Sigmaringen	24	26	15	65
Wohlfart, Hans	Würzburg	25	23	17	65
Beier, Georg	Duisburg-Wedau	24	17	23	64
Dautzenberg, Heinz	Essen	13	25	26	64
Giessler, Günter	Würzburg	14	23	27	64
Kniep, Peter	Essen	23	17	24	64
Metz, Beatrice	Karlsruhe	22	16	26	64
Reinert, Bernd	Hannover	16	23	25	64
Restle, Elmar	Sigmaringen	15	23	26	64
Eppele, Klaus	Karlsruhe	22	24	17	63
Heitz, Hans-Walter	Bad Kreuznach	23	23	17	63
Kernl, Robert	Schwandorf	23	25	15	63
Schulz, Bertold	Hannover	17	18	28	63
Bartl, Frank	Würzburg	23	24	15	62
Breyer, Horst	Kassel Foto	23	24	15	62
Greth, Thomas	Worms	18	26	18	62
Habinger, Dieter	Schwandorf	25	15	22	62
Heitjohann, Roswitha	Essen	26	18	18	62
Schörner, Franz	München	25	14	23	62
Buchmaier, Hans-J.	Osterburken	26	17	18	61

Autor	Gruppe	Bild 1	Bild 2	Bild 3	Ges.
Wachter, Wolfgang	Osterburken	26	18	17	61
Effinger, Matthias	Sigmaringen	26	18	16	60
Hofmann, Reinhold	Lauda	27	16	17	60
Neumann, Jaro	Berlin	24	18	18	60
Rösser, Jürgen	Landshut	17	16	27	60
Spiegel, Karl	Würzburg	26	16	18	60
Hill, Elisabeth	Worms	17	26	16	59
Kroke, Martin	Traunstein	24	14	21	59
Reck, Julius	Sigmaringen	17	26	16	59
Schmaus, Anton	Landshut	17	25	17	59
Schmidbauer, Heribert	Viersen	18	18	23	59
Weiß, Martin	Kassel Foto	27	16	16	59
Busch, Burkard	Worms	13	18	27	58
Forster, Erika	Schwandorf	18	16	24	58
Franck-Karl, Gisela	Karlsruhe	16	16	26	58
Göbel, Dieter	Lauda	18	17	23	58
Lukanow, Stephan	Traunstein	23	17	18	58
Mangels, Reintraut	Frankfurt	16	16	26	58
Salm, Gaby	Villingen/Schw.	18	16	24	58
Schorn, Richard	Saarbrücken	17	23	18	58
Graf, Josef	Schwandorf	24	17	16	57
Koch, Peter	Freilassing	16	26	15	57
Kuhn, Rainer	Reutlingen	25	15	17	57
Lenz, Thomas	Bad Kreuznach	24	17	16	57
Sell, Irmgard	Würzburg	13	15	29	57
Spoehr, Hans-Peter	Worms	16	17	24	57
Bullinger, Peter	München-Ost	23	15	18	56
Jacobs-Engel, Heidi	Hannover	24	17	15	56
Mager, Roswitha	Traunstein	17	16	23	56
Mikic, Peter	Landshut	18	15	23	56
Scheidemann, Jürgen	Frankfurt	25	14	17	56
Schrenk, Martina	Rottweil	16	15	25	56
Albert, Hans-Joachim	Frankfurt	14	23	18	55
Krahn, Axel-Rüdiger	Traunstein	15	16	24	55
Levc, Eva	München	24	15	16	55
Memmesheimer, Alois	Bad Kreuznach	14	17	24	55
Mölleken, Heinz	Duisburg-Wedau	23	16	16	55
Mutschler, Edgar	Osterburken	13	26	16	55
Nahke, Lutz	Essen	22	15	18	55
Schnur, Heidi	Worms	24	15	16	55
Stillings, Siegfried	Duisburg-Wedau	14	25	16	55
Vey, Angela	Worms	15	14	26	55
Walter, Marion	Hannover	25	16	14	55
Zenker, Irena	Frankfurt	15	15	25	55
Becker, Carola	Würzburg	18	18	18	54
Faas, Jürgen	Duisburg-Wedau	16	23	15	54
Lang, Gerlinde	Würzburg	12	16	26	54
Mutschler, Jutta	Osterburken	14	18	22	54
Nolte, Christopher	München	17	22	15	54
Oberg, Manfred	Villingen/Schw.	17	14	23	54
Schaffranek, Darius	Essen	16	23	15	54

Autor	Gruppe	Bild 1	Bild 2	Bild 3	Ges.
Seemer, Anne	Worms	15	25	14	54
Wentz, Hartmut	Sigmaringen	25	13	16	54
Zoch, Rudi	Hamm	24	17	13	54
Plettenberg, Ursula	Kassel Foto	18	17	18	53
Reiner, Gabriel	Sigmaringen	14	15	24	53
Söhlmann, Alfred	Würzburg	17	18	18	53
Abt, Winfried	Köln	16	18	18	52
Tallowitz, Andreas	Osterburken	14	26	12	52
Weidlein, Angela	Würzburg	18	18	16	52
Daffner, Hans	Landshut	15	18	18	51
Eilers, Edith	Hannover	13	25	13	51
Göbel, Sven	Lauda	12	17	22	51
Häberle, Rainer	Sigmaringen	14	22	15	51
Kämpf, Manfred	Bietigheim-Biss.	17	18	16	51
Knoblach, Werner	Würzburg	17	18	16	51
Lechner, Nikolaus	Traunstein	17	17	17	51
Mews-Auer, Brigitte	Rosenheim	14	24	13	51
Millies, Frank	Kassel Foto	15	23	13	51
Mink, Klaus	Worms	16	18	17	51
Müller, Friedrich	Landshut	17	16	18	51
Oppenheimer, Christa	Frankfurt	17	18	16	51
Seidl, Monika	Traunstein	15	18	18	51
Theuerkauf, Dirk	Kassel Foto	18	16	17	51
Winkler, Joachim	Hamburg-Altona	25	26		51
Fritz, Gerhard	Reutlingen	18	14	18	50
Hüsken, Bernhard	Frankfurt	18	18	14	50
Irion-Strobel, Irene	Reutlingen	22	17	11	50
Kleine, Gerhard	Bietigheim-Biss.	15	18	17	50
Kroupa, Herbert	Lauda	16	18	16	50
Müller, Hans	Osterburken	18	17	15	50
Orben, Peter	Bad Kreuznach	15	18	17	50
Rausch, Gerda	Würzburg	15	24	11	50
Schumacher, Aneliese	Saarbrücken	18	15	17	50
Söhlmann, Gerlinde	Würzburg	18	15	17	50
Trakowski, Martin	München	16	18	16	50
Dreher, Tim	Sigmaringen	14	21	14	49
Gurdan, Helmut	Schwandorf	16	16	17	49
Hellmann, Erich	Lauda	17	18	14	49
Hermann, Werner	Karlsruhe	11	24	14	49
Kunze, Peter	Bietigheim-Biss.	16	15	18	49
Langanke, Siegfried	Hamm	15	16	18	49
Larssen, Andreas	Hamm	18	17	14	49
Lürzel, Marianne	Duisburg-Wedau	16	18	15	49
Mahel, Peter	Osterburken	17	16	16	49
Schöck, Norbert	Bad Kreuznach	12	12	25	49
Wilhelmy, Klaus	Köln	16	15	18	49
Buchta, Reinhild	Villingen/Schw.	16	15	17	48
Donth, Rudolf	Frankfurt	15	17	16	48
Geisel, Erich	Kassel Foto	15	17	16	48
Hammer, Martin	Duisburg-Wedau	13	17	18	48
Kröner, Friedbert	Bietigheim-Biss.	16	16	16	48

Autor	Gruppe	Bild 1	Bild 2	Bild 3	Ges.
Kuhnert, Arno	Berlin	12	13	23	48
Lenk, Freimut	Köln	15	17	16	48
Mayer, Alexandra	Rottweil	17	15	16	48
Michel, Claude	Villingen/Schw.	17	17	14	48
Mittermüller, Ralf	Hamburg-Altona	13	17	18	48
Reichert, Peter	Viersen	16	18	14	48
Reichert, Stefan	Viersen	14	17	17	48
Stumpp, Wolfgang	Sigmaringen	15	16	17	48
Thielen, Anna	Freilassing	17	18	13	48
Wolff, Manfred	Köln	16	14	18	48
Agricola, Ilse-Marie	Villingen/Schw.	16	16	15	47
Amtmann, Lothar	Würzburg	17	15	15	47
Asen, Alexandra	Freilassing	17	14	16	47
Brill, Karl-Heinz	Saarbrücken	17	14	16	47
Fry, Dianna	Würzburg	16	15	16	47
Geins, Hans Gerhard	Würzburg	18	14	15	47
Hackland, Elke	Duisburg-Wedau	17	16	14	47
Heitjohann, Heinz	Essen	16	16	15	47
Josiptschuk, Willi	Weil am Rhein	23	12	12	47
Lukas, Rosl	Hamm	17	15	15	47
Mücke, Helmut	Bayreuth	16	17	14	47
Niederbuchner, Sepp	Traunstein	16	14	17	47
Pagé, Anette	Würzburg	15	18	14	47
Pahnke, Jiri	Berlin	15	14	18	47
Reichert, Barbara	Viersen	16	13	18	47
Rösser, Ursula	Landshut	23	13	11	47
Ruckdäschel, Dieter	München	16	15	16	47
Stockmann, Edeltraud	Frankfurt	18	16	13	47
Stohr, Hugo	Sigmaringen	11	18	18	47
Vogt, Fritjof	Hannover	15	17	15	47
Walzel, Othmar	Osterburken	13	22	12	47
Wehrle, Leontine	Sigmaringen	18	16	13	47

**Die erfolgreichsten Gruppen und Autoren nach der zweiten Staffel 2015:**

Gruppe	Punkte	Autor	Gruppe	Punkte
1. Würzburg	717	1. Koch, Karl-H.	Würzbg.	144
2. Essen	680	2. Lenga, Rainer	Essen	136
3. Schwandorf	640	2. Schwarz, Reginald	D.-Wed.	136
4. Hannover	636	3. Dautzenberg, H.	Essen	135
4. Kassel	636	3. Frenke, Wolfgang	Kassel	135
		3. Gotthardt, Wilfried	Würzbg.	135
		3. Stegerwald, M.	Würzbg.	135

Kinosaal in Rot Wolfgang Frenke, Kassel



## Die Fotoschauen 2015 der Regionen...

### Region West in Essen

765 Bilddateien zu den Themen „Frei“, „Eisenbahn“ und - als Sonderthema - „Wasser“ wurden den Juroren Bernd Mai aus Dortmund, Dr. Rainer Lange aus Herten und Hans Wichmann aus Köln vorgeführt. 35 Fotoamateure waren während der Jurierung am 24. Januar anwesend. In mehreren Runden wurde nach dem 10er Punkte-Prinzip bewertet. In jeder Kategorie wurden 3 Medaillen und diverse Urkunden vergeben. Nach 7-stündiger Auswahl wurden 170 Annahmen für die Bilderausstellung ausgewählt.

Zur Eröffnungsfeier mit Siegerehrung am 18. April erschienen ca. 120 Fotofreunde in der Volkshochschule Essen. Zur Einstimmung erfreute ein professioneller Klavierspieler die Besucher. Gaby Kniep als Leiterin der Fotogruppe Essen begrüßte die Gäste herzlich. Begrüßungsworte wurden von Frau Altenkamp für die VHS Essen, Frau Hartmann für die BSW-Servicestelle Duisburg und Peter Reichert für den Bezirk Köln/Essen gesprochen. Die Moderation nahm Lutz Nahke von der Fotogruppe Essen vor und die Überleitungen begleitete der Klavierspieler.



Die Preisträger der BSW-Regionalfotoschau in Essen

Eine von Gaby Kniep kunstvoll zusammengestellte 20-minütige Überblendschau der angenommenen Bilder stimmte auf die Siegerehrung ein. Anschließend erläuterten die Juroren Bernd Mai und Dr. Rainer Lange anhand von 6 Bildern, warum diese ausgezeichnet wurden. Während der anschließenden Siegerehrung, geordnet nach alphabetischer Reihenfolge der Fotogruppen, wurden die einzelnen Sieger mit Namen, Bildgruppe, Auszeichnung und Titel des Bildes vorgestellt, während die entsprechenden Siegerbilder parallel gezeigt wurden. Den Gesamtsieg mit 11 Punkten sicherte sich Peter Kniep (Essen) vor seiner Clubkameradin Susanne Reinhold mit 9 Punkten. Als Dritte waren Gaby Kniep und Bernhard Hüsken mit jeweils 8 Punkten platziert. Erfolgreichste Fotogruppe war Essen mit 41 Punkten vor den Frankfurtern mit 32 und Worms mit 23 Punkten. Die Übergabe der Preise erfolgte durch Thomas Herter und Peter Reichert. Anschließend überreichten die Bezirksbeauftragten die Sonderpreise.

Im Anschluss an die Eröffnung nahmen die Besucher im Foyer der Volkshochschule die Fotoausstellung mit einem kleinen Sektempfang und Imbiss in Augenschein. Sie lobten die hohe Qualität der Bilder und diskutierten noch lange mit den anwesenden Fotofreunden.

### Stuttgart und Karlsruhe in Sigmaringen

An der Regionalfotoschau der Bezirke Stuttgart und Karlsruhe beteiligten sich 86 Autoren aus 11 Gruppen. Zu den Themen „Freies Thema“ und „Eisenbahn“ sowie den Sonderthemen „Friedhöfe“ und „Serien“ gingen insgesamt 689 Werke ein. Bezirksbeauftragter Helmut Maisch zeigte sich über diese hohe Zahl sehr zufrieden, zumal nur Aufsichtsbilder zugelassen waren: „Dass der Aufwand für den Ausdruck und das Passepartout nicht gescheut wurde, zeigt die hohe Wertschätzung unseres Wettbewerbes.“ Der Wettbewerb wurde von der BSW-Fotogruppe Sigmaringen ausgerichtet. Hier, im „Alten Schlachthof“, fand auch die Siegerehrung mit anschließender Eröffnung der Schau statt.

Gruppenleiter Rüdiger Hartmann freute sich über die rege Beteiligung am Wettbewerb und über die vielen Besucher der Siegerehrung, die auch lange Anfahrtswege nicht gescheut hatten.



Gruppenleiter Rüdiger Hartmann eröffnet die Ausstellung

Bürgermeister Thomas Schärer hatte die Schirmherrschaft über die Fotoschau übernommen; er dankte in seinem Grußwort der BSW-Fotogruppe für ihr bürgerschaftliches Engagement, das auch der Stadt Sigmaringen nutze. Die Qualität und Aussagekraft der ausgestellten Bilder bezeichnete er als großartig und überzeugend. Auch BSW-Teamleiter Uwe Seiser gratulierte den Fotografen – nicht nur den Siegern – für ihre gute Leistung. Hier zeigte sich beispielhaft der Wert gemeinsamer Interessen-Ausübung, die ganz im Sinne des BSW sei.

Die Preisverleihung begleitete eine Beamer-Präsentation der jeweils ausgezeichneten Bilder. Gemeinsam mit Rüdiger Hartmann überreichten Uwe Seiser und Helmut Maisch die Medaillen und Urkunden. Als erfolgreichste Autoren gingen Albert Barany (Platz 1) und Elmar Restle (Platz 2), beide Fotogruppe Sigmaringen, aus dem Rennen, gefolgt von Helmut Henninger aus Karlsruhe. Die gastgebende Fotogruppe Sigmaringen errang den Titel „Beste Gruppe“.

Anschließend wurde zu einem kleinen Imbiss eingeladen – im Freien, bei ziemlich kühler Temperatur aber strahlendem Sonnenschein, der die Stimmung der Besucher wiedergab. Die leckeren Schnitzchen hatten zuvor die Frauen der Sigmaringer Fotografen im Verborgenen vorbereitet.

## ... Zufriedene Ausrichter, Preisträger und Gäste

### München und Nürnberg in Schwandorf



Die erfolgreichsten Fotografen

Die Regionalfotoausstellung der Bezirke München und Nürnberg fand dieses Jahr in Schwandorf statt. Es beteiligten sich 14 Fotogruppen (9 Bezirk München 5 Bezirk Nürnberg) mit 145 Autoren. Eingereicht wurden insgesamt 1032 Werke, davon 18 von Jugendlichen. Die Jurierung fand am 13. und 14. Februar in der Segelschule am Steinberger See in Schwandorf statt.

Am 21. 03. 2015 eröffnete Edgar Herget, Leiter der BSW-Region Süd, die Fotoausstellung im Piusheim in Schwandorf. Gleich zu Beginn seiner Rede bat er alle Anwesenden, sich in Gedanken an unseren am 18.03. verstorbenen Hauptbeauftragten Horst Wengel für eine Gedenkmminute von ihren Plätzen zu erheben. Im Anschluß an seine Begrüßungsworte verabschiedete Edgar Herget Walter Gradl, den Fotogruppenleiter der Fotogruppe Schwandorf, nach über 38 Jahren im Ehrenamt und wünschte seinem Nachfolger Robert Kernl alles Gute. Ebenfalls verabschiedet wurde Alfred Distler, der bisherige Bezirksbeauftragte Nürnberg, der zum 1. April sein Amt niederlegte.

Der Oberbürgermeister der Stadt Schwandorf, Andreas Fellner, sowie der stellvertretende Landrat Jakob Scharf hoben besonders das Engagement der BSW Fotogruppe Schwandorf hervor, weil sie fest mit dem kulturellen Leben der Stadt und des Landkreises verbunden ist.

In einer sehr schön arrangierten Beamershow von Thomas Reichel wurde uns die Stadt Schwandorf vorgestellt. Im Anschluss daran übernahmen Herr Helmut Fellner als Schirmherr und Edgar Herget als Leiter der BSW Region Süd die Preisverleihung.

Bei einer bayrischen Brotzeit und selbst gebackenen Kuchen von den Frauen der Fotogruppenmitglieder war für das leibliche Wohl der Gäste bestens gesorgt. Leider konnte die Ausstellung wegen Umbauarbeiten nur am 21. und 22.03.15 gezeigt werden.

An die BSW Fotogruppe Schwandorf hier noch einmal unser herzlichster Dank für die gelungene Veranstaltung und bis zur nächsten Refo 2017 in Traunstein.

Euere / Ihre Bezirksbeauftragten der Bezirke München und Nürnberg: Willy Reinmiedl und Alfred Distler

### Im REFO-Katalog 2015 hat der Fehlerteufel zugeschlagen

Die Autorin dieses schönen Bildes mit dem Titel "Schwanenpaar" wurde beim Regionalwettbewerb München und Nürnberg mit einer Goldmedaille (Jugend) belohnt.

Im Katalog der Regionalfotoschauen war als Autorin irrtümlich Lisa Gotthardt angegeben.

Die tatsächliche Autorin ist jedoch ihre Schwester Anna Gotthardt aus Würzburg.

Ich gratuliere Dir, liebe Anna, ganz herzlich zu Deinem Erfolg und bitte um Entschuldigung für meinen Fehler!

Gerhard Kleine,  
Redakteur der Sammellinse



# Selbsthilfegruppen bei der Arbeit

BSW-Fotogruppe Traunstein  
wagt sich an eine schwere Aufgabe



Brustkrebs: Gemeinsam stark sein

Der Oberbürgermeister der Stadt Traunstein, Christian Kegel, eröffnete die Ausstellung und lobte die nun schon über viele Jahre bestehende Zusammenarbeit mit der BSW-Fotogruppe Traunstein. Die weiteren Stationen der Ausstellung waren die Städte Traunreut und Trostberg.

Willy Reinmiedl, BSW-Fotogruppe Traunstein

Kreuzbund (Suchtkranke und Angehörige): Gemeinsam die Vergangenheit bewältigen und zuversichtlich in die Zukunft schauen



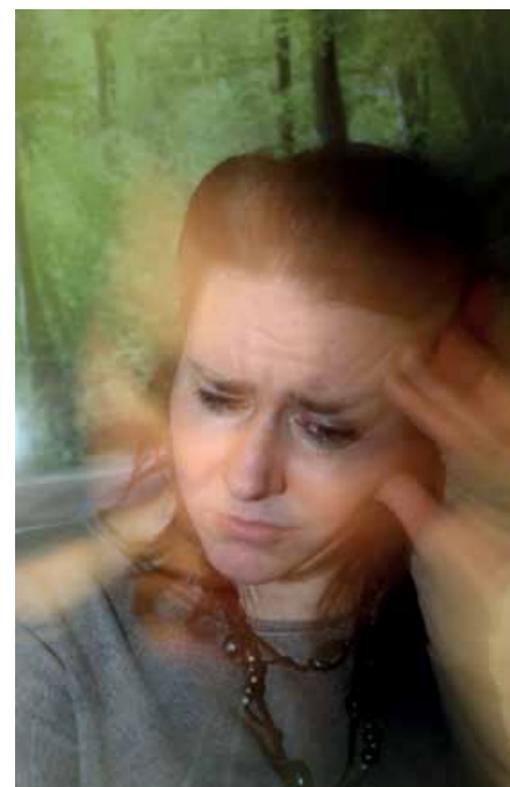
"Könnten sie sich vorstellen, Selbsthilfegruppen bei der Arbeit zu fotografieren und die Bilder anschließend in einer Ausstellung zu zeigen?" So lautete die Anfrage des Selbsthilfezentrums Traunstein an die BSW-Fotogruppe Traunstein.

Einige Mitglieder unserer Fotogruppe winkten ab, sie trauten es sich nicht zu, einige waren unentschlossen, sechs waren es dann, die sich der Aufgabe stellten. Es galt, die Selbsthilfegruppen "Angehörige nach Suizid", "Schmerzpunkt", "Körperbehinderte", "Morbus Bechterew", "Brustkrebs", "Kreuzbund", und "Menschen mit seelischen Problemen" zu fotografieren.

Wie begegnet man der Aufgabe? Einerseits legen die Gruppen Wert auf Anonymität, so dass es schwierig ist, ausdrucksstarke Bilder zu machen, andererseits möchten sie sich der Öffentlichkeit zeigen, um auch andere Betroffene einzuladen, in einer Gruppe Hilfe, Rat oder Trost zu holen und auch zu geben. Sämtliche Vorbehalte und Berührungängste beiderseits lösten sich schnellstens auf und es wurden herzliche, offene "Shootings", in denen ein nicht geringer Anteil der Bildideen von den Selbsthilfegruppen kam.

33 Bilder im Format 40 x 50 cm kamen in die Ausstellung, dazu Texte und selbstverfasste Gedichte von der Schreibwerkstatt. Der Oberbürgermeister

Ich möchte ja meine Parkgebühr bezahlen!



Schmerzpunkt:  
Gedankenkarussell?  
Kopfschmerz?  
Ständig die wichtigsten  
Medikamente  
mit sich führen,  
um gegen alles  
gewappnet zu sein.



Morbus Bechterew: Gemeinsam und mit gezielten Übungen das Rückenleiden lindern



5 cm können ein unüberbrückbares Hindernis sein

Angehörige nach Suizid:

In dem Moment, in dem man erkennt, dass dem Menschen, den man liebt, die Kraft zum Leben verlässt ... wird alles still

Bedenkt: Den eigenen Tod, den stirbt man nur; doch mit dem Tod der anderen muss man leben.





## BSW-Fotogruppe Kassel Fotografie trifft auf Malerei

Die BSW-Fotogruppe Kassel gestaltete in Kassels größtem Einkaufszentrum gemeinsam mit der Malerin Ursula Porada und den Fotofreunden Vellmar eine Ausstellung mit 135 Bildern. Gegenüber der herkömmlichen Präsentation gab es unterschiedliche Formate, Hintergründe, Bilder auf Leinwand, Metall und Kunststoff. Besondere Aufmerksamkeit fanden Panoramafotos bis zu einer Breite von 2 Metern. Die Malerin hatte einige Fotos nachempfunden, um so einen direkten Vergleich zu ermöglichen.

Das große Interesse und die Resonanz zeigt uns, wie wichtig das Auftreten in der Öffentlichkeit nicht nur für die Fotogruppe, sondern für die Stiftung BSW insgesamt ist.

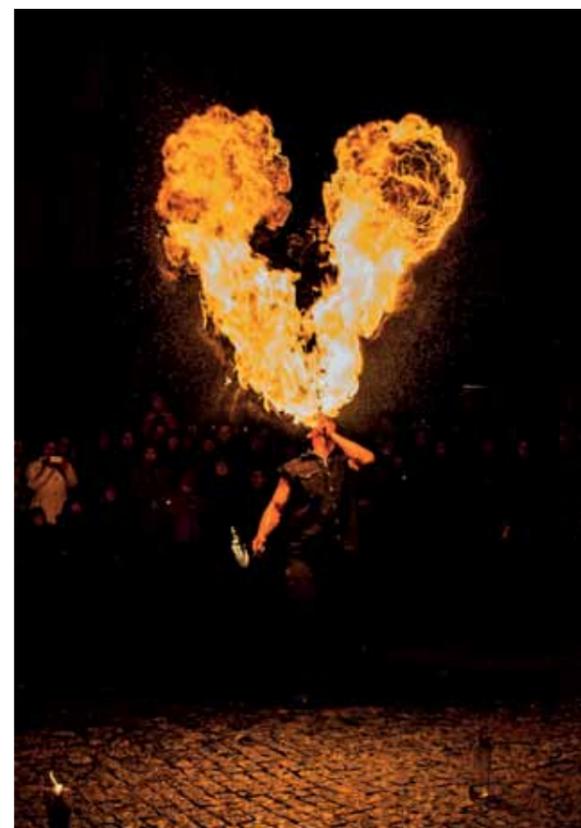
Werner Heinze



Ursula Porade  
und  
Werner Heinze:

Malerei  
und  
Fotografie  
müssen  
keine  
Gegensätze sein.

Sie können sich  
gegenseitig  
ergänzen.



## BSW-Fotogruppe Aue Projektförderung trägt Früchte

Im Jahre 2014 gewährte die Stiftung BSW Finanz-Zuschüsse zur Förderung von Projekten.

Der BSW-Fotoclub Aue ergriff diese Möglichkeit und beantragte Fördermittel für eine Vernissage. Diese wurde am 23. März 2015 im Rathaus Schwarzenberg unter Teilnahme zahlreicher Ratsmitglieder, unter ihnen auch Oberbürgermeisterin Hiemer, und Mitgliedern des BSW-Fotoclubs Aue eröffnet.

Zu sehen waren meisterliche Abbildungen der Fotofreunde aus der Erzgebirgsregion rund um Schwarzenberg vom Greifenbach-Stausee über Scheibenberg bis zum Besucherbergwerk Pöhla. Besondere Beachtung fanden Details von Schwarzenberger Haustüren, Fassaden und Eingängen, an denen oft achtlos vorbei gegangen wird. In den regionalen Medien wurde unsere Ausstellung gewürdigt.

Hans-Holger Grosch. Fotos: Mitglieder der BSW-Fotogruppe Aue



Das Ausstellungs-Plakat



Das Schloss



...enjoy media!

## Medienbegeisterte aufgepasst:

Mit einem breitgefächerten Festivalprogramm begrüßte das 8. Internationale Medienfestival vom 13. bis 15. März 2015 Besucher, Filmemacher, Interessierte und AV-Produzenten.

Das hochkarätige und in Europa einzigartige Festival setzte Meilensteine in der HD-Panorama-Projektion. Mit einer 18 x 6,25 m großen Leinwand, auf der die Kurzfilme der Produzenten und Live-Vorträge der Referenten präsentiert wurden, war bester Sehgenuss garantiert. Das dreitägige Event bot jede Menge multimediale Unterhaltung.



Herr Prof. Michael Hoyer hat es wieder ermöglicht, dass sich die BSW-Fotogruppe Villingen-Schwenningen beim diesjährigen Medienfestival mit einem kleinen Infostand präsentieren konnten.

Ein Novum dieses Festivals war eine mediale 4K-Fotoausstellung im Foyer der Tonhalle. Auf insgesamt 12 Ultra-HD-Fernsehern wurden 4K-Bilder von hochrangigen Fotografen präsentiert. Acht Fotografen unserer Gruppe lieferten dazu insgesamt 100 Bilder auf 2 Fernsehern.

Die Besucher konnten an allen Festivaltagen die 4K-Fotoausstellung kostenfrei in gestochen scharfen Bildern bewundern.



Im Vorfeld zu dieser Veranstaltung gab es in der Sparkasse Schwarzwald-Baar-Kreis vom 2. bis 13. März eine Fotoausstellung mit hochauflösenden 4K-Bildern, die von Manfred Oberg und Gaby Salm gestaltet wurde.



Aus über 600 Einsendungen wurde die AV Panorama-Produktion „Bücherei Stuttgart“ von Gaby Salm in das Showblockprogramm des 8. Internationalen Medienfestivals aufgenommen. Eine Show im Format 3 : 1 herzustellen ist eine Herausforderung. Gaby Salm durfte deshalb am Festival als Produzentin teilnehmen. Es war beeindruckend, diese Show auf der gigantischen 120 m<sup>2</sup> großen Leinwand zu sehen, die exklusiv für das Medienfestival aufgebaut wurde.



Das Interesse an der BSW-Fotogruppe Villingen-Schwenningen war sehr groß, einige Festivalbesucher waren schon Gäste bei unseren Gruppenabenden. Die ausgelegten Sammellinsen fanden guten Zuspruch und gingen weg wie „warme Semmel“.

Gaby Salm



was uns fasziniert...

## Erfolgreiche BSW-Fotogruppe Villingen-Schwenningen

Der Fotoclub Münsingen in der Schweiz versteht sich als Treffpunkt aller Fotointeressierten nicht nur in der Schweiz. Neben vielen anderen Aktivitäten richtet er regelmäßige Foto- und AV-Wettbewerbe aus.

Eine besondere Herausforderung stellte der diesjährige „Photo Münsingen Award“ dar, an dem sich keine Einzelpersonen, sondern nur Fotoclubs beteiligen konnten. Das Thema lautete „Was uns fasziniert“. Die Fotoclubs konnten ihrer Kreativität in der Themensetzung und der Umsetzung freien Lauf lassen. 3 bis max. 5 Fotografen eines Fotoclubs wurden vor die Aufgabe gestellt, ein zum Thema passendes Tableau zu gestalten. Jedes Bild musste von einem anderen Fotografen stammen.

An diesem internationalen Wettbewerb nahmen 56 Fotoclubs teil. Auch die BSW-Fotogruppe Villingen-Schwenningen hat sich um die Teilnahme beworben und wurde angenommen. Dazu Gruppenleiter Manfred Oberg: „Für unser Tableau wählten wir das Thema 'Bücherwelten'. Die Gestaltung war eine echte Teamarbeit, die dann auf einer Größe von 74 x 74 cm auf Stellwänden präsentiert und juriiert wurden.“

Wir waren mit fünf Fotografen dabei: Reinhild Buchta, Manfred Harras, Manfred Oberg, Gaby Salm und Achim Sander. Und wir hatten einen schönen Erfolg: Unsere Teamarbeit wurde von den Juroren mit dem 1. Platz belohnt und wurde vom 13. bis 17. Mai zusammen mit den Arbeiten anderer Fotoclubs im Schlossgut-Areal Münsingen ausgestellt.“



Die Reaktion der Sammellinse gratuliert ganz herzlich zu diesem Erfolg. Weitere Informationen über die Aktivitäten des Fotoclubs Münsingen finden sich unter [www.photomuensingen.ch](http://www.photomuensingen.ch)

## Audiovision im fotoforum-Verlag



Im Frühjahr 2016 startet das nächste BSW-AV-Festival. Ich freue mich darauf. Voraussichtlich werden unsere AV-Freaks wieder viele tolle Arbeiten vorführen, die meisten davon mit m.objects produziert und präsentiert.

Ich selbst habe nicht so viel Erfahrung mit dieser „Königsklasse der Fotografie“, um mich an einen Wettbewerb heran zu wagen. Aber das kann sich ändern. Im fotoforum-Verlag ist jetzt nämlich ein Buch erschienen, das den Einstieg in m.objects schmackhaft und leicht macht und auch für den erfahrenen Anwender gewinnbringend ist.

„Audiovisuelle Shows gestalten und präsentieren - Das m.objects-Buch für die Praxis“ lautet der Titel. Er verrät schon den doppelten Inhalt: Zunächst legen die Autoren – unabhängig von der Software – dar, was alles bei der Gestaltung einer ansprechenden Show beachtet werden sollte. Da geht es von der Grundsatzfrage „Was ist Multivision?“ über die passende Vertonung bis zur Veranstaltungstechnik.

Selbst wer seine Urlaubsbilder ohne AV-Software vorführen will, erhält hier wertvolle Tipps. Allerdings wird er bei der Lektüre bald merken, dass es weitaus spannendere Präsentations-Möglichkeiten gibt als die Vorführung von Einzelbildern.

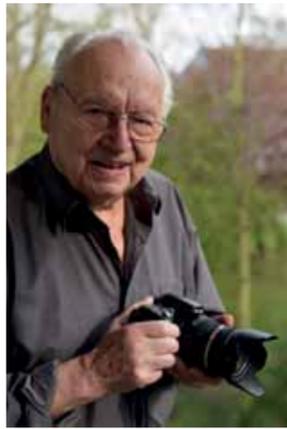
Nach der Lektüre des ersten Teils wird man neugierig, wie das Ganze mit m.objects funktioniert. Der Einstieg ist einfach: Anhand leicht nachvollziehbarer Workshops kann auch der Anfänger gleich mit dem Anlegen einer neuen Show loslegen – und hat schnell sein erstes Erfolgserlebnis. Wer schon Erfahrung mit m.objects hat, kann die ihn interessierenden Workshops auswählen und das Buch als praktisches Nachschlagewerk nutzen.

Dem Buch liegt eine DVD zur Installation der Software und der Beispiel-Dateien bei. Der mitgelieferte Highland Klangkompass ermöglicht die Suche im Highland Musikarchiv. Nach dem Start der DVD kann die m.objects-Version gewählt werden, mit der man arbeiten will. Die Möglichkeiten der einzelnen Versionen sind im Buch erläutert. Die Leistungsfähigkeit der Freeware-Version ist natürlich sehr stark reduziert, aber zum Üben der ersten Schritte durchaus geeignet. Wenn dann das Interesse geweckt ist, wird man schnell an die Grenzen dieser Version stoßen und sich für den nächsten Schritt entscheiden.

Abgerundet wird das Buch durch das Kapitel „Im Gespräch“, in dem einige AV-Fachleute über ihre ganz persönlichen Ansichten zum Thema AV berichten. Ein weiteres „Schmankerl“ ist das im Buch enthaltene AV-Lexikon.

Mein Fazit: Ein empfehlenswertes Buch für alle AV-Interessierte. Für Einsteiger und Fortgeschrittene – und vielleicht auch für Profis. Zugegeben: Es hat seinen Preis. Aber der ist für diese Investition, die nicht in der Schublade landen wird, gerechtfertigt. (Gerhard Kleine)

Das Buch umfasst 192 Seiten im Format 27 x 23 cm. Hardcover, mit DVD. ISBN: 978-3-9805048-4-3. Preis: 44,80 €.



## Wir gratulieren

### Georg Büsching zum 90. Geburtstag.

**G**eboren wurde Georg Büsching am 8. Mai 1925 in Probbach als mittlerer Sohn von fünf Kindern des dortigen Schullehrers. Probbach ist ein Ortsteil der Gemeinde Mengerskirchen im Landkreis Limburg-Weilburg in Hessen und

liegt im südlichen Westerwald, etwa 20 Kilometer nordöstlich von Limburg an der Lahn. Damals zählte der Ort etwa 400 Einwohner.

**Seine berufliche Laufbahn** begann Georg Büsching im April 1942 als Praktikant im Limburger Ausbesserungswerk bei der damaligen Deutschen Reichsbahn. Es war die Zeit des 2. Weltkrieges, als er im Februar 1943 zum Arbeitsdienst eingezogen wurde.

Nach der Gefangenschaft in den USA und in England kam er im Januar 1948 wieder zurück nach Hause. Im März 1948 konnte er dann im Ausbesserungswerk in Frankfurt-Nied seine Ausbildung als Schlosser bei der Reichsbahn beginnen. Ab September 1949 wurde aus der Deutschen Reichsbahn (DR) die Deutsche Bundesbahn (DB) und im Oktober desselben Jahres hatte er die Aufgabe des Heizers auf den Dampflokomotiven. Später folgte die Zeit als Lokführer bis zu seiner Pensionierung im Mai 1978.

**Seine fotografische Laufbahn** begann 1951 mit der Ersteigerung einer Agfa-Box im Fundbüro des Frankfurter Hauptbahnhofs. Seine Leidenschaft für die Fotografie führte ihn im Januar 1960 zur BSW-Fotogruppe Frankfurt, wo er unter anderen mit Paul Große und Emil Weiß das Hobby teilen konnte. Seine erste Bronze-Medaille bekam er 1961 bei der FISAIC in Rotterdam.

In der Zeit von 1965 bis zum Jahr 1985 leitete er die BSW-Fotogruppe Frankfurt. Bis heute ist er Ehrenvorsitzender der Frankfurter Gruppe. Die Entwicklung bei der heutigen Technik der Kameras hat ihn in seinem hohen Alter nicht abgeschreckt. Er besitzt zwei Digitalkameras und einen Laptop, den er auch zur Kommunikation weiterhin nutzt.

**Georg Büsching kann auch auf eine sportliche Laufbahn zurückblicken.** Seit November 1955 gehörte er dem Eisenbahn-Sportverein an. Bis 1984 spielte er sehr erfolgreich Tischtennis. Auch die damals noch vorhandene Kegelbahn im Frankfurter Hauptbahnhof nutzte er in seiner Freizeit.

Wir wünschen dem Jubilar auch weiterhin alles Gute!

Thomas Herter,  
Bezirksbeauftragter Frankfurt und Saarbrücken

## Jahresausstellung 2015 der Frankfurter BSW-Fotografen

– Der Aufwand lohnte sich –

**T**raditionell stellt die BSW-Fotogruppe Frankfurt einmal im Jahr ihre Arbeiten im Bürgerhaus Saalbau Frankfurt-Griesheim aus. So auch am Pfingstwochenende 2015.

Zur Eröffnung der Ausstellung konnte Gruppenleiter Hans Steinhäuser zahlreiche Gäste aus Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet begrüßen, besonders auch Thomas Herter, den Bezirksbeauftragten Frankfurt-Saarbrücken sowie Bernd Krause, den Landesvorsitzenden Hessen/Rheinland-Pfalz im Deutschen Verband für Fotografie (DVF).

Die Aktiven der Gruppe – 20 engagierte Fotografinnen und Fotografen – zeigten eine Auswahl ihrer aktuellen Werke.

Die Wahl der Motive war freigestellt, jeder Autor konnte also für diese Ausstellung seine eigene Präsentation gestalten. Hieraus resultierte eine Vielfalt von Bildern, die sich qualitativ überzeugend und ästhetisch anspruchsvoll mit den Motivbereichen Reise- und Naturfotografie, Street Photography, Porträt sowie Architektur- und Sachfotografie auseinandersetzte.

Hans Steinhäuser



Zahlreiche Besucher überzeugten sich von dem Ideenreichtum, der Vielfalt und dem fotografischen Können der Frankfurter.



## 60 Jahre Amateurfilm im AW Zwickau

Erinnerungen sind das einzige Paradies,  
aus dem wir nicht vertrieben werden können. (Jean Paul)

**I**m AW Zwickau, dem damals größten Ausbesserungswerk der Deutschen Reichsbahn, wurden neue Arbeitsmethoden, neue Techniken erprobt und eingeführt, die dann an andere Werke weitergegeben wurden.

Zum Zwecke der Publikation erhielt das Werk eine 16 mm Spiegelreflexkamera „AK 16“ und eine Lichtton-Doppel-Vorführanlage „TK 16“. Nun landete alle neue Technik üblicherweise in der Elektrowerkstatt. „Macht mal und filmt“ lautete der Arbeitsauftrag. Mit wenig Wissen aber viel Begeisterung wurde losgelegt. Als die ersten Spulen aus dem Kopierwerk kamen, wurden sie zusammengeklebt – das Ergebnis war ernüchternd.

Da kamen die „Gründungsväter“ auf die gute Idee, einen Filmzirkel zu gründen, das war kurz vor den Schulferien 1955. Im betriebs-eigenen Kinderferienlager in Struppen, Elbsandsteingebirge, entstand dann der erste gestaltete Film. Mit den Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder sowie das mühsam erworbene Wissen, es entstanden Filme zum Betriebsgeschehen, dem Arbeitsschutz und Dokumente zur Zeitgeschichte. Wir nahmen an lokalen und regionalen Wettbewerben erfolgreich teil.

Leiter der später „Amateurfilmstudio RAW 7. Oktober“ genannten Gruppe waren Lothar Schaarschmidt und ab 1966 Georg Heinze. Nach der politischen Wende, bereits als Leiter der BSW-Filmgruppe, konnte er das Amt 1997 in die Hände von Georg Schubert legen.



Früher (1960) und heute



Wir verstanden uns immer als Geschichtsschreiber und Dokumentaristen, ob im Auftrag oder aus eigenem Interesse – fanden aber auch Freude und Erfolg am eigenen kreativen Schaffen, bis zum heutigen Tag. Es gab aber auch schwere Stunden, die fast zum Aufgeben führten, so ist ein 1975 entstandener Film „Zwickau – Bemerkungen am Rande“ durch das Mittun staatlicher Behörden bis heute verschollen.

Dass wir als einzige Filmgruppe der Deutschen Reichsbahn heute noch bestehen, verdanken wir hartnäckigem Betteln und dem Verständnis der damaligen Leitung des Werkes. Noch für Mark der DDR konnte die erste Videotechnik beschafft werden. Das Interesse an dem neuen Medium hielt den Kern der Gruppe zusammen, führte auch neue Mitglieder zu uns. Material aus unserem Archiv fand sogar Verwendung bei Video- und Buchverlagen und in Produktionen des Fernsehens.

Wir wurden 1999 mit der Ausrichtung des internationalen Filmwettbewerbes der FISAIC bei uns in Zwickau betraut. Das war für uns eine große und auch schöne Herausforderung. Dabei konnten wir als Gruppe sowie auch als Einzelpersonen viel Vertrauen gewinnen. Unter dem Dach unserer Stiftung BSW wollen wir auch in Zukunft Filme gestalten und Erinnerungen schaffen, ein Stück Zeitgeschichte weiter schreiben.

Georg Heinze

### fotoforum-Award 2015 Einsendungen noch bis zum 4. August

**D**ie Zeitschrift fotoforum spricht Fotoamateure und -enthusiasten an, die sich auf anspruchsvolle Weise mit Fotografie und Bildpräsentation beschäftigen. In sechs Ausgaben pro Jahr präsentiert fotoforum herausragende Fotografen und ihre Bilder. Beiträge zu Bildgestaltung und Foto-Praxis geben Anregungen für noch bessere Fotos.

Mit der fotoforum Community hat fotoforum eine Plattform für ambitionierte Fotografen geschaffen. Die Mitglieder können dort ihre Fotos zeigen, kommentieren und bewerten, in Foren diskutieren und neue Fotofreunde finden.

Der fotoforum Award, der zu jeder Ausgabe stattfindet, gehört zu den höchstdotierten Fotowettbewerben im deutschsprachigen Raum. Der Award 2015 geht in die letzte Runde: Bis zum 4. August können noch Bilder zum Thema „Landschaften“ (z.B.: Landschaft im Licht, Welt der Berge, Kultivierte Landschaft, Am Wasser) eingereicht werden.



Schaffen Sie diesen Termin nicht mehr? Sehen Sie es positiv: Freuen sich auf den fotoforum-Award 2016! Wir werden Sie informieren, und auch im Internet werden Sie zu gegebener Zeit alles Wesentliche hierzu finden. Alles zum Thema fotoforum: [www.fotoforum.de](http://www.fotoforum.de).

## Gruppenwettbewerbe mit Excel erleichtern

Unser Fotofreund Georg Beier von der BSW-Fotogruppe Duisburg-Wedau hat sich Gedanken darüber gemacht, wie Gruppen-interne Wettbewerbe auch in kleineren Gruppen ohne großen Aufwand unterstützt werden können. Seine Überlegungen hat er gleich in die Tat umgesetzt und eine Excel-Anwendung entwickelt, die problemlos installiert und genutzt werden kann. Diese Anwendung ist eine private Entwicklung. Sie steht nicht in Konkurrenz zu den Programmen BSW-Foto und BSW-Jury, die für unsere offiziellen Wettbewerbe genutzt werden, und die auch interessierten Gruppen zur Verfügung stehen.

Georg Beier ist jedoch bereit, seine Excel-Lösung interessierten BSW-Gruppen zur Verfügung zu stellen. Dazu schrieb er an die Redaktion der Sammellinse:

### Gruppenwettbewerbe - nicht nur olympischer Gedanke

Sind Sie von Ihren Aufnahmen ebenso überzeugt wie ich von meinen? Klar, denn sonst würden Sie diese nicht aufnehmen oder erschrocken ob der Tat, schnellstens wieder vom Chip löschen. Die einzige Entschuldigung für verwackelte Aufnahmen ist das Erdbeben während des Auslösens oder die schlechte Wegstrecke, die ein Fotografieren aus dem fahrenden Auto erschwert.

Na gut, Urlaubsfotos erinnern an Zeit und Ort eines nicht wiederkehrenden Augenblicks und entschuldigen so manchen fotografischen Fehler. Doch wie gut wir wirklich sind, erkennen wir erst, wenn wir uns mit anderen messen. Deshalb haben Wettbewerbe ihren Reiz. Man legt sich selbst eine strengere Verpflichtung auf, vor/während/

nach dem Fotografieren die wesentlichen Punkte "Absicht - Umsetzung - Ergebnis" kritisch zu beachten und die Nachbearbeitung etwas sorgfältiger anzugehen. Kaum einer von uns wird es jemals in die Siegerliste eines internationalen Wettbewerbs schaffen, aber ein Franz Beckenbauer (oder wie sie alle heißen) hat auch mal in einer Kreisklasse angefangen. Deshalb sollten die Gruppen ihre eigenen kleinen Wettbewerbe ausschreiben, was ja auch vielerorts geschieht, wie man aus den Jahresberichten hören und lesen kann.

Uns steht im BSW das Jury-Programm zur Verfügung. Für eine Gruppenarbeit ist es jedoch ziemlich überdimensioniert, denn die Datenbank will mit Autoren- und Ausschreibungsdaten versorgt werden. Und alles von Hand notieren oder aus einer getrennten Anwendung von Beamer-PC und Daten-PC zu erfassen, ist auch nicht die prickelndste aller Lösungen.

Da ich von Haus aus ein fauler Hund bin, habe ich mich dran gesetzt, die etwas umständliche Lösung von "Bilder zeigen + Punkte notieren" in eine Excel-Tabelle zu pressen und eine Benutzeroberfläche drüber zu legen. Für Juroren und Beobachter ist das Werk auf PC/Beamer sichtbar und auf Zuruf werden die Punkte eingetragen. Anschließend Sortierhilfen erleichtern die Auswertung. Mit einer derartigen Arbeiterleichterung sollten auch die letzten Hürden genommen werden, gruppenspezifische Wettbewerbe mit dem Argument "zu aufwändig" abzulehnen.

Die Anwendung selbst möchte ich nicht für "jedermann" in den Download stellen. Es ist letztendlich eine „private“ Entwicklung, die ich jedoch innerhalb des BSW gerne zur Verfügung stelle. BSW-Gruppen können eine PDF-Datei mit Anleitung und die gezippte Anwendung bei mir anfordern (g\_beier@web.de).

Georg Beier

## Personenaufnahmen – Vorsicht: Stolpersteine

Diesen Beitrag hat uns Alfred Söhlmann geschickt. Vielen Dank!

Liebe Fotofreunde,

zur momentan heißen Diskussion über die Rechtsfrage bei Personenaufnahmen passt ein Artikel von Volker Frenzel im DVF-Forum hervorragend. Mit seiner Einwilligung gebe ich den Artikel weiter unten gerne bekannt.

Auch verweise ich auf einen Beitrag des DVF-Präsidenten Dr. Rau bei "Blende 8" >>> (<http://foto-podcast.de/ipod/folge-144-sprechstunde-fotorecht-wolfgang-rau-beantwortet-eure-fragen/>) sowie auf mögliche Konsequenzen, wie sie Manfred Kriegelstein ebenfalls im DVF-Forum im Folgenden schildert (Einverständnis liegt ebenfalls vor):

"Also, die beiden Fälle die mir bekannt sind, gingen wohl mit einem Vergleich aus.

1. Fall: Ein Freund fotografiert den Christopher Street Day in Berlin. Das Foto einer Gruppe, die besonders exaltiert posiert, nimmt er als Plakatbild seiner Ausstellung zu dem Thema. Die Protagonisten erkennen sich auf dem Plakat – man einigt sich auf eine Zahlung von ca. 3000DM

2. Fall: Ein Amateurfotograf fotografiert drei rothaarige Mädchen von hinten, die drehen sich im Moment der Aufnahme um und lächeln ihn an. Der Amateur reicht das Bild zu einem Wettbewerb zum Thema "rot" ein und gewinnt einen der vorderen Plätze. Das Bild wird auch als Werbung für diesen Wettbewerb großformatig präsentiert. Die Mädchen bekommen das mit und der Fotograf zahlt ca. 5.000 € und – so habe ich gehört – der Veranstalter noch mal die gleiche Summe. Pech war es, dass der Veranstalter ausgerechnet die PDS war – was den Preis für die Rufschädigung der Mädels natürlich massiv in die Höhe trieb... "

Manfred Kriegelstein

Hier der Artikel von Volker Frenzel:

Darf ich Menschen auf der Straße einfach so fotografieren?

Bis zum Jahresbeginn galt folgendes: Auch wenn man in Deutschland recht empfindlich auf Verletzungen der Privatsphäre reagiert, so war das Fotografieren von Personen in der Öffentlichkeit bislang jedenfalls nicht strafbar – selbst dann nicht, wenn Sie Einzelpersonen portraitierten oder sie sogar heimlich in den Fokus genommen haben. Etwas anderes gilt, wenn Sie als Fotograf in eine Wohnung einbrechen oder sich unberechtigten Zugang zu einem privaten Grundstück verschaffen. Dann drohte schon immer eine Bestrafung.

Wer aber so etwas macht, befindet sich naturgemäß nicht mehr auf der Straße – und betreibt damit ohnehin keine Straßenfotografie. Strafbar wurde es bisher erst, wenn die Aufnahmen verbreitet werden, etwa im Internet oder in einer Zeitschrift. So steht es im altherwürdigen § 22 Kunsturhebergesetz (von dem Sie an dieser Stelle noch häufig hören werden). Das Risiko beim Auslösen war dagegen gering – man konnte theoretisch verklagt werden, aber es drohte keine Vorstrafe. Es macht schon einen Unterschied, ob man nach dem Auslösen nur ärmer oder sogar vorbestraft ist.

Neues Recht im Jahr 2015:

Seit dem 27. Januar droht letzteres, denn es ist ein neuer Paragraph in Kraft getreten. Nun ist zum ersten Mal bereits das Antippen des Auslösers in der Öffentlichkeit in bestimmten Situationen strafbar. Die Bundesregierung hatte die Regelung geschickt in den Bundes-

tag gemogelt, tief verborgen in einem Gesetz gegen Kinder- und Jugendpornografie.

Nach dieser neuen Regel kann sich heute strafbar machen, wer in der Öffentlichkeit Fotos von „hilflosen“ Menschen macht. Die Bundesregierung will damit vor allem prügeln Jugendliche, die ihre Opfer mit dem Handy filmen und danach im Netz bloßstellen, ansprechen. Allerdings steht davon nichts im neuen § 201a Strafgesetzbuch. Da heißt es nur: „Mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer eine Bildaufnahme, die die Hilflosigkeit einer anderen Person zur Schau stellt, unbefugt herstellt oder überträgt und dadurch den höchstpersönlichen Lebensbereich der abgebildeten Person verletzt.“

Strafe droht also nicht erst beim Verbreiten – sondern schon beim Auslösen. Doch das ist nicht das einzige Problem, denn es ist ziemlich unklar, was das Gesetz eigentlich meint. Was genau beispielsweise „Hilflosigkeit“ bedeutet, wird sich erst im Laufe der Zeit zeigen. „Unbefugt“ ist so eine Aufnahme nicht, wenn vorher eine Einwilligung eingeholt wird. Als Einwilligung kann schon gelten, dass der Fotograf freundlich in die Kamera winkt.

So funktioniert jedoch Straßenfotografie nicht. Die lebt vom entscheidenden Moment. Ist das Kunst oder kann ich klagen?

Für Straßenfotografen droht auch aus einer anderen Ecke Ärger: Denn auch die Gerichte engen den Spielraum für Straßenfotografen in Deutschland ein. Derzeit läuft ein Zivilprozess, weil der Fotograf Espen Eichhöfer eine Passantin fotografierte und in einer Ausstellung gezeigt hat. Das Landgericht Berlin stellte eine Persönlichkeitsrechtsverletzung fest. Die Passantin will jedoch darüber hinaus Schmerzensgeld. Nun sammelt der Fotograf Espen Eichhöfer Geld auf Startnext, um in der nächsten Instanz die Streetphotography in Deutschland zu retten. Wir behalten den Fall natürlich im Auge und werden im Detail berichten.

**Fazit: Vorsicht!**

Wer künftig „mal eben“ einen schlafenden Säufer auf der Straße mit dem Handy fotografiert, muss das gegebenenfalls dem Staatsanwalt erklären. Für dieses Verhalten gibt es dann im schlimmsten Fall bis zu zwei Jahre Gefängnis. Helfen könnte dann nur noch ein glaubhaftes Kunstprojekt oder ein Presseausweis. Denn für Kunstfotografie und Bildjournalismus gibt es eine Ausnahme im Gesetz. Selbst dann empfiehlt es sich aber, spätestens vor der Ausstellung eine Einwilligung einzuholen – denn sonst kann statt oder neben der Strafe ein Schmerzensgeld drohen.

**Mentalitätswechsel in Deutschland**

Wir entblößen uns im Netz, aber die Straße ist auf einmal kein öffentlicher Raum mehr. Straßenfotografen müssen künftig neben ISO, Blende und Verschlusszeit auch die Rechtsrisiken genau abwägen. Die bei manchen beliebten sozialkritischen Fotos von Obdachlosen und Betrunknen muss der rechtstreue Foto-Fan sich tunlichst verkneifen.

Nehmen Sie sich für 2015 vielleicht doch lieber den Einstieg in die Makro-Welt vor. Schmetterlinge oder Kellerasseln haben nach deutschem Recht – derzeit – keine Persönlichkeitsrechte.

(weitergeleitet von Volker Frenzel)

**Meine Anregung an Verantwortliche für Fotowettbewerbe:**

meidet Themen, bei denen unbedarfte Teilnehmer mit dieser Rechtslage in Konflikt kommen könnten oder weist eindringlich darauf hin!

Alfred Söhlmann

**STIFTUNG BSW**

## Entdecken Sie Ihre Leidenschaft!

Gemeinsam in den zahlreichen BSW-Gruppen genießen, lernen und entspannen – von Bildender Kunst über Modelleisenbahn bis zur Fotografie. Auch in Ihrer Nähe.

BSW-Gruppen  
Internationales  
Hobby- und Freizeitgestaltung  
Veranstaltungen und Seminare

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann rufen Sie uns an!  
Telefon 0800 265-1367 (gebührenfrei)

Weitere Infos auf [www.bsw24.de](http://www.bsw24.de)

# Peter Hoffmann – KURZ UND GUT

## Bildoptimierung mit Gradationskurven

Bearbeitung

# B

Photoshop

## Gradationskurven

Gradationskurven verwenden 01

Sind Schwarz- und Weißpunkt mit der Tonwertkorrektur gesetzt, wird über die Gradationskurve die Helligkeit und der Kontrast des Fotos eingestellt.

Das Dialogfenster zeigt die im Bild vorhandenen Helligkeiten von Schwarz bis Weiß und deren Häufigkeit. (Zwei Anfasser erlauben - wie bei der Tonwertkorrektur - die Anpassung von Schwarz- und Weißpunkt.) Auf der horizontalen Achse sind die Eingabewerte, auf der vertikalen Achse die Ausgabewerte abgetragen. Solange der Verlauf des Graphen nicht verändert wird, sind die Originalwerte der Aufnahme nicht verändert. Die Veränderung des Kurvenverlaufs wird durch Kontrollpunkte gesteuert.

### Arbeitsschritte (Kontrollpunkte setzen)

1. Ebene > Neue Einstellungsebene > Gradationskurven ...
2. Einen Kontrollpunkt auf den Graphen klicken
3. Den Kontrollpunkt verschieben

### Arbeitsschritte (Kontrollpunkte löschen)

1. Kontrollpunkt anklicken und aus dem Dialogfenster ziehen

### Tipps

Aktuellere Photoshop-Versionen zeigen in der Werkzeugpalette des Dialogs ein Handsymbol. Wird dieses angeklickt, kann der Kontrollpunkt direkt in der Bildvorschau gesetzt werden. Dazu muss im Bild auf die Stelle geklickt werden, die aufgehellt oder abgedunkelt werden soll. Anschließend wird die Maus nach oben gezogen, um den Tonwert aufzuhellen und nach unten gezogen, um den Tonwert abzudunkeln. Gradationskurven sind Standard in Photoshop, Lightroom und vielen anderen Bildbearbeitungsprogrammen. Für Photoshop Elements stellen Plug-ins wie SmartCurve, Elements XXL 2 oder Elements + diese und weitere Funktionalitäten bereit.



Gradationskurven zeigt die Tonwertverteilung im Foto (1). Regler (2/3) erlauben es, Schwarz- und Weißpunkt zu setzen. Wichtigstes Werkzeug ist jedoch der Graph (4), dessen Verlauf das Verhältnis von eingegebenem zu ausgegebenem Tonwert steuert. Dazu werden per Mausklick Kontrollpunkte auf den Graphen geklickt und verschoben. Das Zielkorrekturwerkzeug (5) vereinfacht das Handling, denn mit seiner Hilfe kann im Bild der Punkt angeklickt werden, dessen Helligkeit verändert werden soll. Die Gradationskurve kann für Rot, Grün und Blau gleichzeitig verändert werden (6), doch auch die Auswahl einzelner Farbkanäle ist möglich. Kennenlernen kann man Funktionalität durch Auswahl von Vorgaben (7).

Bearbeitung

# B

Photoshop

## Gradationskurven

Gradationskurven verwenden 02

Gradationskurven sind so individuell, wie die Fotos, die mit ihrer Hilfe optimiert werden sollen. Die hier gezeigten Standardkurven verdeutlichen jedoch das Grundprinzip.



Wird der Kontrollpunkt nach oben verschoben, so werden alle Tonwerte aufgehellt.



Wird der Kontrollpunkt nach unten verschoben, so werden alle Tonwerte abgedunkelt.



Kontraststeigerung durch steilen Kurvenverlauf. Zeichnungsverlust in Tiefen und Lichtern.



Kontraststeigerung in den Mitteltönen ohne Beschnitt in Tiefen oder Lichtern



Das Setzen des Kontrollpunktes bestimmt, welche Tonwerte durch ein Verändern der Kurve beeinflusst werden. Grob kann der Bereich der Gradationskurve so eingeteilt werden: Schwarzpunkt (1), Tiefen (2), dunklere Mitteltöne (3), mittleres Grau (4), hellere Mitteltöne (5), Lichter (6) und Weiß (7).

## Kontaktadressen der BSW-Fotogruppen

**Hauptbeauftragter für Foto und Audiovision**  
 Willy Reinmiedl  
 Bergweg 3  
 83379 Wonneberg  
 Tel.: 08681 9166  
 reinmiedl@t-online.de

### Bezirksbeauftragte für Foto und Film

**Berlin und Halle**  
 Thomas Walter  
 Dernburgstr. 13  
 14057 Berlin  
 Tel. 030 3223753  
 Thomas.T.Walter@bahn.de

**Hannover – Kommissarisch –**  
 Helge Christian Wenzel  
 Windmühlenweg 51  
 22607 Hamburg  
 Tel. 0172 457 81 38  
 wenzel@fotogruppe-altona.de

**Dresden**  
 Georg Schubert  
 Mottlerstr. 18  
 08062 Zwickau  
 Tel. 0375 795253  
 editschubert@arcor.de

**Köln und Essen**  
 Peter Reichert  
 Am Tömp 46  
 41189 Mönchengladbach  
 Tel. 02166 59697  
 Peter.Reichert@Fotogruppe-Viersen.de

**Erfurt**  
 Ralf Schneider  
 Haselnußweg 8  
 99097 Erfurt  
 Tel./Fax 0361 41 57 86  
 c\_r.Schneider@freenet.de

**München und Nürnberg**  
 Friedrich Müller  
 Albrecht-Dürer-Straße 8  
 84032 Altdorf  
 Tel.: 0871/31400  
 fritz-mueller@live.de

**Hamburg**  
 Helge Christian Wenzel  
 Windmühlenweg 51  
 22607 Hamburg  
 Tel. 0172 457 81 38  
 wenzel@fotogruppe-altona.de

**Frankfurt und Saarbrücken**  
 Thomas Herter  
 Alt Oberliederbach 31  
 65835 Liederbach am Taunus  
 Tel. 069 331244  
 ThomasHerter@gmx.de

**Schwerin**  
 Rainer Boder  
 Ziolkowskistraße 28  
 19063 Schwerin  
 Tel. 0385 201 17 63  
 rboder@t-online.de

**Stuttgart**  
 Helmut Maisch  
 Schubertstraße 43  
 74706 Osterburken  
 Tel. 06291 8268  
 Fax 03212 1319193  
 helmut\_maisch@web.de

**Karlsruhe**  
 Klaus Siebler  
 Weinbergstr. 8/5  
 79576 Weil/Rhein  
 Tel. 07621 77562  
 Sieblerklaus@web.de

**Website der BSW-Foto- und Audiovisions-Gruppen:**  
[www.bsw-foto.de](http://www.bsw-foto.de)

**Webmaster:**  
 Ralf Mittermüller  
 rm@crosslance.de

**Adressänderungen, Zu- und Abgänge bitte melden an:**

**Lothar Limmer**  
 Hangstraße 8  
 84061 Ergoldsbach  
 E-Mail: [L-Limmer@arcor.de](mailto:L-Limmer@arcor.de)



## SAMMELLINSE

Das Fachjournal für die Mitglieder der BSW-Fotogruppen

### Herausgeber

Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) Zentrale  
 Münchener Str. 49  
 60329 Frankfurt/M

### Redaktion & Layout:

Gerhard Kleine (GK)

### Mitarbeiter dieser Ausgabe

Alfred Söhlmann  
 Friedrich Müller  
 Gaby Salm/Manfred Oberg  
 Georg Beier  
 Georg Heinze  
 Gunther Riele (GMC)  
 Lothar Limmer  
 Manfred Kriegelstein  
 Peter Hoffmann  
 Werner Heinze  
 Willy Reinmiedl  
 Wolfgang Wachter

Alle Teilnehmer des Sammellinse-Leserwettbewerbs

... und viele andere...

### Druck, Anzeigen und Vertrieb

Bosch Druck GmbH  
 Festplatzstraße 6, 84030 Ergolding  
 Tel. 0871 7605-0  
 Fax 0871 7605-60  
 info@bosch-druck.de  
 www.bosch-druck.de

Die mit Namen veröffentlichten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Wir behalten uns vor, Berichte und Beiträge ggf. zu ergänzen, zu kürzen oder zu ändern. Berichte mit dem Vermerk „unverändert abdrucken“ werden ggf. als Leserbriefe veröffentlicht.

Beiträge bitte senden an:

Gerhard Kleine  
 Sudetenstraße 36  
 74321 Bietigheim-Bissingen  
 Tel. 07142 65730  
 gerhard.kleine@web.de

Per E-Mail oder CD  
 Textformat: Word, Arial 9  
 Fotoformat: Tiff oder JPEG Stufe 12  
 Auflösung: 300 dpi bei Ausgabeformat  
 Beiträge ab einer Seite müssen 2 Monate vor Redaktionsschluss angemeldet werden.

**Ausgabe 3/2015**  
 Redaktionsschluss: 2. Oktober 2015  
 Erscheinungstermin: 20. November 2015

# fotoforum Award 2015



Foto: Daniel Schoenen, fotoforum 1/2015



Foto: Roman Pohl, fotoforum 6/2014



Foto: Barbara Jonescheit, fotoforum 4/2015



Foto: Rene Potratz, fotoforum 5/2014

Sechs große Themen mit je vier Kategorien

## 20.000,- Euro für die besten Bilder

Katalog für jeden Teilnehmer



Foto: Jochen Krumpé, fotoforum 3/2015

[www.fotoforum.de](http://www.fotoforum.de)